

wie, welches der Landwirtschaft dienen will, ist um so wichtiger, höchst auffallend, weil sie dem lebhaften Wunsche landwirtschaftlicher Kreise entsprochen hat, wie er in einer von den Grafen Bernin und Rantz bei Beratung des Verteilungsgesetzes beantragt und vom Reichstage angenommenen Resolution seinem Ausdruck gefunden hat. — Der Artikel des "Wirtschaftspolitischen Blätters" leitet nicht nur Unverständliches in der Unterstiftung von Thatsachen und geschlossenen Verhandlungen, sondern er legt auch ein beweisbares Beweisstück über die Wirklichkeit der Reichs- und Staatsbehörden geboten werden."

* Berlin, 9. Januar. Die Sozialdemokratie ist unangefochtene Bemühung, für alle eintretenden Fälle sich vorbereitet zu halten und den Boden der freien Massen fruchtbringend zu bebauen. Schon jetzt rechnet sie mit der Möglichkeit plausibel eintretender Neuwahlen und trifft darnach ihre Dispositionen, indem sie namentlich die Landbevölkerung rübig bearbeitet. Das persönliche Erleben von Reichspostminister hat bestimmt bei der ländlichen Bevölkerung keinen gläsernen Einfluss hervorgerufen, weil die Landbewohner zu misstrauisch sind, um den Erfüllungsfähigkeit dieser Sendung zu erkennen. Deshalb vertraut man es mit der Agitation durch Flugschriften, wofür die Winterzeit die geeignete Periode im Jahre ist. Auf dem jüngst in Hildesheim abgehaltenen Provinzialparteitag hat der Vater derselben, Abg. Meißner, darüber recht beabsichtigte Auskünfte ertheilt. Seit einiger Zeit verbreitet die Sozialdemokratie auf dem Lande und in kleinen Städten der Provinz als Agitationstafel die von Zeit zu Zeit herauszumende sogenannte "Rundschau". Bezuglich dieses Blattes bemerkte der Reiter: "Was an die Rundschau" anbelangt, so ist in einigen Kreisen darüber meinet, daß dieselbe nicht oft genug erscheinen ist. Richtig ist, daß die "Rundschau" die mühsame Agitation auf dem Lande erregen soll, zumal die Saalabtreiberei seit der letzten Reichstagssitzung in geradezu hässlicher Weise betrieben wird. Über die Herstellung der "Rundschau", sowie die Verbreitung ist auch mit bedeutenden Erfolgen verknüpft, und da die meisten Kreise, welche die "Rundschau" besprechen, die selbe nicht über das nur sehr mangelhaft bezahlten, so hat sich die Agitationswissenschaft gefasst, ob bei einer finanziellen Verbreitung im Jahre betrieben zu lassen. Bereits stand im Jahre 1895 210 000 Exemplare und 1896 337 600 Exemplare." Der Reiter folgte seine Darlegungen mit folgenden Worten: "Wir gehen jetzt wieder kritischen Seiten entgegen und möglich ist es, daß der Reichstag keines natürlichen Todes stirbt. Es wird dies davon abhängen, ob der Reichstag Rücksicht genug nimmt, gehörige Anforderungen, die demnächst wieder an ihn gestellt werden, abzulehnen. Sollte dies der Fall sein, so müssen uns unsere Gegner gewappnet finden. Wenn wir also die Zeit zu lebhafter Agitation finden, nicht nur prinzipiell, auch in der Tat, müssen wir gesetzlich vorgehen." — Nunmehr muß angezeigt, solcher Thatsachen gefragt werden, was denn die bürgerlichen Parteien thun, um der Unternehmungsarbeit entgegenzuwirken und ebenfalls für alle Gewerkschaften gerichtet zu sein? (Berl. N. R.)

Y. Berlin, 9. Januar. (Telegramm.) Der Kaiser nahm gestern das Diner im Kreise des Offizierkorps des 1. Garde-Regiments z. F. ein und kehrte nach Bezeichnung desselben nach dem Neuen Palais zurück. Des ungünstigen Wetters wegen wurde die Jagd auf Hasen in den Parc-Parlagen des Neuen Palais noch aufgehoben. — Heute Vormittag verblieb der Kaiser im Arbeitszimmer und erledigte Regierungsgeschäfte.

* Berlin, 9. Januar. (Telegramm.) Wie der Berl. "Bors.-Blg." anmeldet wird, durch die Ernennung des Regierungspräsidenten in Wiesbaden, Grafen Stolberg-Wernigerode, zum Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein unmittelbar bevorstehen.

Der "Vorwärts" versichert, daß die Ergebnisse der letzten Volkszählung Frankreichs "bedeutend zum Militärsystem drängen", und führt dazu fort: "Ein Militärsystem kann für einen Kriegsfall nicht beweist werden." Die erste französische Republik hat sich durch den Militärdarunter ihrer Heere nicht abschaffen lassen, unter der Vorladung "Krieg den Palästen, Friede den Häuten" Angriffskriege zu führen.

Die deutsch-russische Sachverständigen-Kommission, die den russischen Reichsverwaltungs wegen ihrer Arbeit unterbrochen hatte, ist gestern wieder zur Beratung der zollpolitischen und veterinarpolitischen Fragen zusammengetreten.

Die "Freie. Blg." erinnert wie folgt an den Lebenslauf des diese Tage zu einem Jahr Freiungnis verurteilten antisemitischen Agitators Schwendag:

Schwendag war, wie unterer Zeitung ihm am 26. März 1893 angeb. Volljährig im Dienste des Polizeidienstes. Als solcher gab er nicht nur sozialdemokratische Freunde für Geld bestimmt an, sondern er wirkte gezielt als Postspion, indem er Personen gründet, deren Ansichten mit den Landesgefechten in Widerstreit standen, um die Mitglieder neuerer Polizei auszuspionieren. Unter Adressen untersuchte er in der Stadtkanzlei eines Büros von wo aus Nachunternehmergeschäfte in großstädtiger Weise vertrieben wurden. Er selbst brachte dann seine Agenten zur Ansicht. Auf dem norddeutschen Kästlemtentos in Berlin am 26. Juni 1892 wurde Schwendag zusammen mit dem Reichsjustizgeordneten Dr. Hans Böckler, dem jetzigen Chefredakteur des "Stadt-Berger-Blg.", Dr. Böckler, und zwei anderen Personen in den Kästlemtentos geschafft. Später gab es einen Briefwechsel zwischen dem "Stadt-Berger-Blg." gerichteten Brief Schwendag schickte zu, der Politik Material gegen die Sozialdemokratie geliefert zu haben, um sich des Vorwurfs zu verteidigen, als Einsicht-freimülliger dienen zu können, was er als falschster Kontroll-

bericht gezeigt.

Angerer Zeit hinsichtlich der Schwendag'schen Dokumente in Vollversammlungen gegen die "Jüdische Gemeinde". Admann weicht er entlarvt, daß er als Chemiker und Bauer eine jüdische Gesellschaft als seine Gesellschafter verfügt hätte, der er nach Reichsmeisterschau allen Geschäftsräumen verhaftet worden war. Schwendag trat für Admann ein, als dieser Ende März 1893 die bekannten Angreife auf den Reichsbeamten im Reichstag verhindert hatte. Schwendag hatte damals die Freiheit, den Abgeordneten, den Schatzkasten von Magdeburg und den Finanzminister Riesel vor den Augen in die Gewissenskasse in Berlin einzuhören, um sich zu rechtfertigen wegen der Vertheidigung der Beratung des Justizministers. Die "Stadt-Berger-Blg." hat zu diesen Bekämpfungen noch beobachtet ein. Späterhin ist bestimmt Schwendag wegen Verleumdung des Finanzministers Admann verurteilt worden.

* Berlin, 9. Januar. Die Sozialdemokratie ist unangefochtene Bemühung, für alle eintretenden Fälle sich vorbereitet zu halten und den Boden der freien Massen fruchtbringend zu bebauen. Schon jetzt rechnet sie mit der Möglichkeit plausibel eintretender Neuwahlen und trifft darnach ihre Dispositionen, indem sie namentlich die Landbevölkerung rübig bearbeitet. Das persönliche Erleben von Reichspostminister hat bestimmt bei der ländlichen Bevölkerung keinen gläsernen Einfluss hervorgerufen, weil die Landbewohner zu misstrauisch sind, um den Erfüllungsfähigkeit dieser Sendung zu erkennen. Deshalb vertraut man es mit der Agitation durch Flugschriften, wofür die Winterzeit die geeignete Periode im Jahre ist. Auf dem jüngst in Hildesheim abgehaltenen Provinzialparteitag hat der Vater derselben, Abg. Meißner, darüber recht beabsichtigte Auskünfte ertheilt. Seit einiger Zeit verbreitet die Sozialdemokratie auf dem Lande und in kleinen Städten der Provinz als Agitationstafel die von Zeit zu Zeit herauszumende sogenannte "Rundschau". Bezuglich dieses Blattes bemerkte der Reiter: "Was an die Rundschau" anbelangt, so ist in einigen Kreisen darüber meinet, daß dieselbe nicht oft genug erscheinen ist. Richtig ist, daß die "Rundschau" die mühsame Agitation auf dem Lande erregen soll, zumal die Saalabtreiberei seit der letzten Reichstagssitzung in geradezu hässlicher Weise betrieben wird. Über die Herstellung der "Rundschau", sowie die Verbreitung ist auch mit bedeutenden Erfolgen verknüpft, und da die meisten Kreise, welche die "Rundschau" besprechen, die selbe nicht über das nur sehr mangelhaft bezahlten, so hat sich die Agitationswissenschaft gefasst, ob bei einer finanziellen Verbreitung im Jahre betrieben zu lassen. Bereits stand im Jahre 1895 210 000 Exemplare und 1896 337 600 Exemplare." Der Reiter folgte seine Darlegungen mit folgenden Worten: "Wir gehen jetzt wieder kritischen Seiten entgegen und möglich ist es, daß der Reichstag keines natürlichen Todes stirbt. Es wird dies davon abhängen, ob der Reichstag Rücksicht genug nimmt, gehörige Anforderungen, die demnächst wieder an ihn gestellt werden, abzulehnen. Sollte dies der Fall sein, so müssen uns unsere Gegner gewappnet finden. Wenn wir also die Zeit zu lebhafter Agitation finden, nicht nur prinzipiell, auch in der Tat, müssen wir gesetzlich vorgehen." — Nunmehr muß angezeigt, solcher Thatsachen gefragt werden, was denn die bürgerlichen Parteien thun, um der Unternehmungsarbeit entgegenzuwirken und ebenfalls für alle Gewerkschaften gerichtet zu sein? (Berl. N. R.)

* Hamburg, 8. Januar. Zum Hamburger Streik wird der "Blg. N." von dort geschrieben: Die Sozialdemokratie, welche bei jeder Gelegenheit von ihres Worthaltern von der Schul an der Überherrschaft der gründlich verfehlten Hamburger Arbeiterbewegung weichenwollen wird, macht jetzt, wo den Arbeitern über eine Million barres Geld aus den Taschen gegeben, zahlreiche Erfolgen zu Grunde gerichtet oder wirtschaftlich für Jahre verübtgebracht sind, die verzweifelten Anstrengungen, einen Status quo zu erhalten, der an all dem Unheil allein schuld ist. Nach dem Organ der Hamburger Sozialdemokratie, dem "Echo", ist das Kärtchen, welches angefangen hat, aber jetzt gefunden, es sind die Kinder, die ersten Kinder, welche durch lärmende und zielbewußte Ansetzung des Streiks ein Mittel gefunden haben, den armen Exportwaren die Dauschrauben anzusehen und sich auf solchen schmälbart Art noch mehr zu bereichern. Man sollte glauben, es sei ein Karnevalsschrei. Aber mit blutigen Ernst wird im "Echo" unter der Überschrift "Machtkampf oder geplanter Aufzug?" den Leuten eine Entzündung gemacht. Das gleiche Blatt sieht seinen Fefern zunächst entgegen, doch die bedeutenden Arbeitseinheiten, wie zum Beispiel die großen Bergarbeiterstreiks, gewöhnlich von den Bergarbeitern ähnlich in Szene gesetzt und dadurch die Preise zum Höchststand gebracht worden seien, wodurch die Aktionen gegen die Bergarbeiter nunmehr so leicht geworden seien. Ebenso hätten es die Arbeitnehmer jetzt gemacht. Durch eine Besinnung in den Gewerkschaften seien den Exportwaren gegenüber gedient, denen ohne Frachtzölle abgenommen werden könnten, ohne daß der Arbeiterschaden für Verschärfung zählen habe. Der Aufsatz des "Echo" schließt wortlich: "Das ist der Streik so alle von lange hand durch die Arbeiterschaften worden und nun, da er ausgetragen ist, werden die sozialdemokratischen Gewerkschaften ihr Glück dabei zu machen suchen. Die Arbeitnehmer sind, nach dem bisherigen Bericht des Handelskammer, der Gewerkschaften von New York am 100. v. H. von den Donauwerken am 100. v. H. geblieben; wenn jetzt, wie eine heimige Tendenz vorkommen ist, der Gewerkschaften eines der bedeutendsten Hütten für mehrere Monate lebhaft wird, dann ist die Situation eine solche, daß die Arbeiterschaften durchaus nicht, sondern ein solcher durch einen Generalstreik durchsetzen können. Es wäre an der Zeit, daß die Exportwaren ernsthaft die Frage in Erwägung ziehen, um die Arbeitnehmer nicht durch einen Gewerkschaftsstreik zu belästigen." — Mainz, 7. Januar. Kommentar Montag werden die Reichsbahner arbeiten, für die von den Stadtverordneten 5000 £ bewilligt worden sind, in Anspruch genommen. Im Ganzen haben sich bis jetzt 90 Personen zur Übernahme der Arbeiten gemeldet; von diesen treten am Montag 70 in Dienst. (G. S.)

Angerer Zeit hinsichtlich der Schwendag'schen Dokumente in Vollversammlungen gegen die "Jüdische Gemeinde" Admann weicht er entlarvt, daß er als Chemiker und Bauer eine jüdische Gesellschaft als seine Gesellschafter verfügt hätte, der er nach Reichsmeisterschau allen Geschäftsräumen verhaftet worden war. Schwendag trat für Admann ein, als dieser Ende März 1893 die bekannten Angreife auf den Reichsbeamten im Reichstag verhindert hatte. Schwendag hatte damals die Freiheit, den Abgeordneten, den Schatzkasten von Magdeburg und den Finanzminister Riesel vor den Augen in die Gewissenskasse in Berlin einzuhören, um sich zu rechtfertigen wegen der Vertheidigung der Beratung des Finanzministers. Die "Stadt-Berger-Blg." hat zu diesen Bekämpfungen noch beobachtet ein. Späterhin ist bestimmt Schwendag wegen Verleumdung des Finanzministers Admann verurteilt worden.

* Hamburg, 8. Januar. Zum Hamburger Streik wird der "Blg. N." von dort geschrieben: Die Sozialdemokratie, welche bei jeder Gelegenheit von ihres Worthaltern von der Schul an der Überherrschaft der gründlich verfehlten Hamburger Arbeiterbewegung weichenwollen wird, macht jetzt, wo den Arbeitern über eine Million barres Geld aus den Taschen gegeben, zahlreiche Erfolgen zu Grunde gerichtet oder wirtschaftlich für Jahre verübtgebracht sind, die verzweifelten Anstrengungen, einen Status quo zu erhalten, der an all dem Unheil allein schuld ist. Nach dem Organ der Hamburger Sozialdemokratie, dem "Echo", ist das Kärtchen, welches angefangen hat, aber jetzt gefunden, es sind die Kinder, die ersten Kinder, welche durch lärmende und zielbewußte Ansetzung des Streiks ein Mittel gefunden haben, den armen Exportwaren die Dauschrauben anzusehen und sich auf solchen schmälbart Art noch mehr zu bereichern. Man sollte glauben, es sei ein Karnevalsschrei. Aber mit blutigen Ernst wird im "Echo" unter der Überschrift "Machtkampf oder geplanter Aufzug?" den Leuten eine Entzündung gemacht. Das gleiche Blatt sieht seinen Fefern zunächst entgegen, doch die bedeutenden Arbeitseinheiten, wie zum Beispiel die großen Bergarbeiterstreiks, gewöhnlich von den Bergarbeitern ähnlich in Szene gesetzt und dadurch die Preise zum Höchststand gebracht worden seien, wodurch die Aktionen gegen die Bergarbeiter nunmehr so leicht geworden seien. Ebenso hätten es die Arbeitnehmer jetzt gemacht. Durch eine Besinnung in den Gewerkschaften seien den Exportwaren gegenüber gedient, denen ohne Frachtzölle abgenommen werden könnten, ohne daß der Arbeiterschaden für Verschärfung zählen habe. Der Aufsatz des "Echo" schließt wortlich: "Das ist der Streik so alle von lange hand durch die Arbeiterschaften worden und nun, da er ausgetragen ist, werden die sozialdemokratischen Gewerkschaften ihr Glück dabei zu machen suchen. Die Arbeitnehmer sind, nach dem bisherigen Bericht des Handelskammer, der Gewerkschaften von New York am 100. v. H. von den Donauwerken am 100. v. H. geblieben; wenn jetzt, wie eine heimige Tendenz vorkommen ist, der Gewerkschaften eines der bedeutendsten Hütten für mehrere Monate lebhaft wird, dann ist die Situation eine solche, daß die Arbeiterschaften durchaus nicht, sondern ein solcher durch einen Generalstreik durchsetzen können. Es wäre an der Zeit, daß die Exportwaren ernsthaft die Frage in Erwägung ziehen, um die Arbeitnehmer nicht durch einen Gewerkschaftsstreik zu belästigen." — Mainz, 7. Januar. Kommentar Montag werden die Reichsbahner arbeiten, für die von den Stadtverordneten 5000 £ bewilligt worden sind, in Anspruch genommen. Im Ganzen haben sich bis jetzt 90 Personen zur Übernahme der Arbeiten gemeldet; von diesen treten am Montag 70 in Dienst. (G. S.)

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Auer Gasglühlicht.
Compl. Apparatur 45; Glühlkörper 1.40.
Geo. Schneider Nachf., Centralhalle, Berlin, 1900, 5. Allee 57, Berlin, 2700.
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft.
Reparaturen erledigt.
Centralhalle.
Wir warnen vor verhöhlten Nachahmungen der Auer-Patente ganz besonders.

Großes, behaglichstes, erstes Haus.

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Rk. — 25 Rk.
Neue Direktion. Glänzend renovirt.
Gegenseitiger Centralbahnhof Friedrichstraße.

Rufen Sie Ihre Schreibmaschine, ohne vorher die
BAR-LOCK
von Aug. Zeiss & Co., Berlin W., Prinzregentenstr. 126, gebrüderlich zu haben; die einzige Maschine mit starker Schrift, deshalb leicht zu erlernen und jeder sofort zu verbessern.

Vertrieber für Leipzig: F. W. Graupenstein, Buchdruck. 11. 13.

Patentanwalt Sack, Leipzig.
Vereid. Zulassungs- und Gebrauchsmodelle. Patent- und Gewerbeurkunden. 1. Bild: Die Trauverhinderung in der Winteracht. 2. Bild: Spannscheide und Weihnachtsbrot. 3. Bild: Einzelne und Gruppenmodelle. 4. Bild: Der Feuerholzgriff. 5. Bild: Der Feuerholzgriff. 6. Bild: Der Feuerholzgriff. 7. Bild: Der Feuerholzgriff. 8. Bild: Der Feuerholzgriff. 9. Bild: Der Feuerholzgriff. 10. Bild: Der Feuerholzgriff. 11. Bild: Der Feuerholzgriff. 12. Bild: Der Feuerholzgriff. 13. Bild: Der Feuerholzgriff. 14. Bild: Der Feuerholzgriff. 15. Bild: Der Feuerholzgriff. 16. Bild: Der Feuerholzgriff. 17. Bild: Der Feuerholzgriff. 18. Bild: Der Feuerholzgriff. 19. Bild: Der Feuerholzgriff. 20. Bild: Der Feuerholzgriff. 21. Bild: Der Feuerholzgriff. 22. Bild: Der Feuerholzgriff. 23. Bild: Der Feuerholzgriff. 24. Bild: Der Feuerholzgriff. 25. Bild: Der Feuerholzgriff. 26. Bild: Der Feuerholzgriff. 27. Bild: Der Feuerholzgriff. 28. Bild: Der Feuerholzgriff. 29. Bild: Der Feuerholzgriff. 30. Bild: Der Feuerholzgriff. 31. Bild: Der Feuerholzgriff. 32. Bild: Der Feuerholzgriff. 33. Bild: Der Feuerholzgriff. 34. Bild: Der Feuerholzgriff. 35. Bild: Der Feuerholzgriff. 36. Bild: Der Feuerholzgriff. 37. Bild: Der Feuerholzgriff. 38. Bild: Der Feuerholzgriff. 39. Bild: Der Feuerholzgriff. 40. Bild: Der Feuerholzgriff. 41. Bild: Der Feuerholzgriff. 42. Bild: Der Feuerholzgriff. 43. Bild: Der Feuerholzgriff. 44. Bild: Der Feuerholzgriff. 45. Bild: Der Feuerholzgriff. 46. Bild: Der Feuerholzgriff. 47. Bild: Der Feuerholzgriff. 48. Bild: Der Feuerholzgriff. 49. Bild: Der Feuerholzgriff. 50. Bild: Der Feuerholzgriff. 51. Bild: Der Feuerholzgriff. 52. Bild: Der Feuerholzgriff. 53. Bild: Der Feuerholzgriff. 54. Bild: Der Feuerholzgriff. 55. Bild: Der Feuerholzgriff. 56. Bild: Der Feuerholzgriff. 57. Bild: Der Feuerholzgriff. 58. Bild: Der Feuerholzgriff. 59. Bild: Der Feuerholzgriff. 60. Bild: Der Feuerholzgriff. 61. Bild: Der Feuerholzgriff. 62. Bild: Der Feuerholzgriff. 63. Bild: Der Feuerholzgriff. 64. Bild: Der Feuerholzgriff. 65. Bild: Der Feuerholzgriff. 66. Bild: Der Feuerholzgriff. 67. Bild: Der Feuerholzgriff. 68. Bild: Der Feuerholzgriff. 69. Bild: Der Feuerholzgriff. 70. Bild: Der Feuerholzgriff. 71. Bild: Der Feuerholzgriff. 72. Bild: Der Feuerholzgriff. 73. Bild: Der Feuerholzgriff. 74. Bild: Der Feuerholzgriff. 75. Bild: Der Feuerholzgriff. 76. Bild: Der Feuerholzgriff. 77. Bild: Der Feuerholzgriff. 78. Bild: Der Feuerholzgriff. 79. Bild: Der Feuerholzgriff. 80. Bild: Der Feuerholzgriff. 81. Bild: Der Feuerholzgriff. 82. Bild: Der Feuerholzgriff. 83. Bild: Der Feuerholzgriff. 84. Bild: Der Feuerholzgriff. 85. Bild: Der Feuerholzgriff. 86. Bild: Der Feuerholzgriff. 87. Bild: Der Feuerholzgriff. 88. Bild: Der Feuerholzgriff. 89. Bild: Der Feuerholzgriff. 90. Bild: Der Feuerholzgriff. 91. Bild: Der Feuerholzgriff. 92. Bild: Der Feuerholzgriff. 93. Bild: Der Feuerholzgriff. 94. Bild: Der Feuerholzgriff. 95. Bild: Der Feuerholzgriff. 96. Bild: Der Feuerholzgriff. 97. Bild: Der Feuerholzgriff. 98. Bild: Der Feuerholzgriff. 99. Bild: Der Feuerholzgriff. 100. Bild: Der Feuerholzgriff. 101. Bild: Der Feuerholzgriff. 102. Bild: Der Feuerholzgriff. 103. Bild: Der Feuerholzgriff. 104. Bild: Der Feuerholzgriff. 105. Bild: Der Feuerholzgriff. 106. Bild: Der Feuerholzgriff. 107. Bild: Der Feuerholzgriff. 108. Bild: Der Feuerholzgriff. 109. Bild: Der Feuerholzgriff. 110. Bild: Der Feuerholzgriff. 111. Bild: Der Feuerholzgriff. 112. Bild: Der Feuerholzgriff. 113. Bild: Der Feuerholzgriff. 114. Bild: Der Feuerholzgriff. 115. Bild: Der Feuerholzgriff. 116. Bild: Der Feuerholzgriff. 117. Bild: Der Feuerholzgriff. 118. Bild: Der Feuerholzgriff. 119. Bild: Der Feuerholzgriff. 120. Bild: Der Feuerholzgriff. 121. Bild: Der Feuerholzgriff. 122. Bild: Der Feuerholzgriff. 123. Bild: Der Feuerholzgriff. 124. Bild: Der Feuerholzgriff. 125. Bild: Der Feuerholzgriff. 126. Bild: Der Feuerholzgriff. 127. Bild: Der Feuerholzgriff. 128. Bild: Der Feuerholzgriff. 129. Bild: Der Feuerholzgriff. 130. Bild: Der Feuerholzgriff. 131. Bild: Der Feuerholzgriff. 132. Bild: Der Feuerholzgriff. 133. Bild: Der Feuerholzgriff. 134. Bild: Der Feuerholzgriff. 135. Bild: Der Feuerholzgriff. 136. Bild: Der Feuerholzgriff. 137. Bild: Der Feuerholzgriff. 138. Bild: Der Feuerholzgriff. 139. Bild: Der Feuerholzgriff. 140. Bild: Der Feuerholzgriff. 141. Bild: Der Feuerholzgriff. 142. Bild: Der Feuerholzgriff. 143. Bild: Der Feuerholzgriff. 144. Bild: Der Feuerholzgriff. 145. Bild: Der Feuerholzgriff. 146. Bild: Der Feuerholzgriff. 147. Bild: Der Feuerholzgriff. 148. Bild: Der Feuerholzgr

Großer Karren-Selbst, gespanzt vom gekleideten Volkspersonal.
Der arme Soldat-Coupe und nach Requisiten des Kaisers Herrn
Arthur Berlin im Stile des Stadt-Theaters unter Aufsicht des
Verderber-Direktors Herrn Schulz und den Obergerberbüro's Herrn.
Wieder angezeigt, die Requisiten und kostümierte Uebergänge vom
Theater Herrn Koch. — Requisiten: Herr Waldmannscher Künstler.
Bemerkung: Herr Falsette Huber. — Elektrische Apparate:
Herr Künnel.

Nach dem 5. Bild findet eine längere Pause statt.
Erwähnungspreise.
Einzelh. 1/8 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen 5 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Madame Sans-Gêne.

Burgtheater in 3 Akten und einem Vorspiel von Victorien Serboz.
Regie: Regisseur Hünfeld.
Personen des Vorstücks:
Gärtnerin Höhfelder, Wäscherin Frau Jeannet.
Sergeant Leibfidele Herr Leager.
Herr Röppig Herr Otto.
Geist Herr Hünfeld.

Tobias, | Mälzerin Herr Müller.
Julie, | Mälzerin Herr Müller.
Bischof, Tambour Herr Bröft.
Bischof, Tambour Herr Bröft.
Bauwirke, | Rationalgarbisen Herr Ziebel.
Bauwirke, | Rationalgarbisen Herr Ziebel.
Vorsteher, Ein Nachbar Herr Bröft.
Vorsteher, Ein Nachbar Herr Bröft.
Mathieu, Lebhaft Herr Grätz.
Bürger, Bürgerinnen und Rationalgarben.
Der der Handlung: Paris. Zeit: 1792.
Personen des Stückes:
Napoleon I. Herr Römer.
Catherina, Herzogin von Tansig Frau Brand.
Marchall Lévière, der Gatte Herr Leager.
Roude, Herzog von Orlans Herr Hünfeld.
Prinzessin Maria Carolina Herr Kuboff.
Prinzessin Elsa Herr Wende.

Gebauer, Polizeimäister Herr Krause.
Graf Neipperg Herr Otto.
Dobriner, Tagesschreiber Herr Weißner.
Madame Grivot Herr Winterbach.
Herr von Ravigo Herr Steindl.
Herr von Silien Herr Weigel.
Herr von Tschiff Herr Blümner.
Frau von Bellone Frau Brandt.
Frau von Bentimille Frau Kübler.
Brigode, Nummerneuer Napoleon's Herr Weißner.
Chevalier Cervio Herr Weißler.
Laurin, Adjunkt Herr Berger.
Lanouville, Adjunkt Herr Ziebel.
Morettaert, J. Offiziere Herr Röder.
Herr von Junot Herr Bröft.
Domin, Handelsmäister Herr Geiss.
Contest, Diener Napoleons' Herr Schneider.
Monchan, Dienstbot Herr Preising.
Perry, ein Schuhmacher Herr Hof.
Ein Dienst Herr Bröft.
Herr Schneider.

Sommertheater, Polka, Dancer, Offiziere und Wandale.
Der der Handlung: Compiegne. — Zeit: 1812.
Nach dem Vorspiel und 1. Akt finden längere Pausen statt.
Gesellschaftliche Freizeit.
Einzelh. 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Repertoire: Montag, den 11. Januar: Der Vice-Admiral.
(Anfang 1/8 Uhr.)

Carola-Theater.

Samstag, den 10. Januar 1897.

Anfang 1/8 Uhr.

Der Oberstaatsger.

Operette in 3 Akten von M. Welt und L. Hilt.

Rufst von Carl Zeller.

Gesellschaftliche Freizeit.

Einzelh. 1/7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
Billet-Berlau auf der Tagesschau des Carola-Theaters
(Sophienstraße 19) von 10^{1/2}—1 Uhr, sowie an der Tagesschau
des Neuen Stadt-Theaters von 10^{1/2}—8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Special-Haus für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Linoleum von G. H. Schrödter, Neumarkt 33. Leipzig, Ecke Magazingasse.

eröffnet mit heute einen

Räumungs-Ausverkauf

vorjähriger Waaren und Rester zu ganz

aussergewöhnlich billigen Preisen

Gardinen, weiß und crème, Stores und Spachtel-Vitrinen abgepaßt, in
Reihen für 1 bis 3 Fenster.

Portieren-Châles, Divandecken, Restbestände in jedem
Geschmack billig.

Linoleum-Rester zum Preis für einzelne Zimmer und als Läufer.

Smyrna-Teppiche, nur bewährte Qualitäten.

Echt orientalische Teppiche bis 7 Meter lang, empfehle ihrer außerordentlichen Billigkeit wegen als
besonderen Gelegenheitskauf.

Sophia-Teppiche jeder Größe, abgepaßt und zusammengenäht, nur
gute Fabrikate unter Preis.

Möbel-Stoffe, Rester jeden Maßes, darunter hochseine Dessins in
Plüscher einfarbig und bunt.

Kameeltaschen für Sphabekzüge, auch einzelne Taschen für Kissen
und Stühle.

Tischdecken in allen Genres und Größen.

Im Auftrage des
Landwirthschaftlichen Creditvereins
im Königreiche Sachsen
halten wir dessen mündelsichere
3% Pfand- und Creditbriefe,
al pari verloosbar, jetziger Cours circa 94%.
3½% Pfand- u. Creditbriefe Ser. XVIII u. XIX

Conversion auf 5 Jahre ausgeschlossen, jetziger Cours ca. 101,
zu Prima-Anlagezwecken bestens empfohlen und stets auf Lager.

Zur Conversion aufgerufene 4% Preussische Consols nehmen wir
coursgemäss mit in Zahlung.

R. Blembel & Co.
Leipzig, Neumarkt 18.

Non nocere!

Ist der Wahlpräp der gewissenhaften Arztes,
der ihm auch bei der Wahl eines Heilmittels
abhandelt. Keines eines der gegen Kopf-
schmerz, Migräne und nervöse Zufälle
empfohlenen Mittel wird so rasch und
wirksam die Bedingung relativer Unschäd-
lichkeit in solchem Grade erfüllen, wie dies bei
Apotheker Petzold's Cinchona-Tabletten

Norwegenläßgut

nach Ausweis einer 10jährigen Erfahrung der
Fall ist. Auch als gezieltes Augenmittel
bei Abspannung und Über-
empfindlichkeit werden die Pillenzen in
unzähligen Familien jahrzehntelang angewendet.
Gesundheit und Nerven sind durch die
Wirkung der Cinchona-Paste bestätigt.
In Kästchen je 27 Stück Mk. 1.—
in den Apotheken. Jede Pastille enthält
5 Centiliter chloroform, Kaffee und 2 Centiliter
zusätzlich Cinchonin.

Achien-Bierbrauerei Gohlis.



liefern in Flaschen von 1/2 Liter. Inhalt frei ins Haus:

Lagerbier 20 fl. Mfl. 2.40

Böhmisches (nach Villner
Art gebraut)
feinkörniges Zwiebler Qualität der
Brauerei; an Qualität und
Geschmack dem echten Villner min. 20 - - 2.50

Bayerisches (nach Münchner Art gebraut)
= (nach Kulmbacher 20 - - 3.-
Art gebraut) 20 - - 3.-

Erlanger einfaches Haus- 20 - - 1.40
artiges Qualität.

Fernsprechanschluss: Amt 1, No. 105.

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur stellen wir von

Montag, den 11. Januar, ab

eine sehr reiche Auswahl von

Damen- und Kinder-Garderobe,

besonders **Mäntel, Jaquettes, Umhänge, Costüme, Morgenröcke, Unterröcke, Blousen u. s. w.,**
ferner **Knaben-Anzüge, Kindermäntel und Kinderkleider in allen Größen,**

Herren-Garderobe,

als **Herren-Anzüge, Ueberzieher, Havelocks, Kaiserwärmel, Hohenzollernwärmel, gestr. woll. Westen, Strumpfwaaren,**
Fantasiewaaren, Châles, Corsets, Tischwäsche, Portieren, Teppiche, Schlafdecken, Steppdecken, Kissen,

sowie **Artikel aus allen anderen Abtheilungen unseres Waarenhauses**

zu außerordentlich niedrigen Preisen zum Ausverkauf.

Mey & Edlich

Königlich Sächsische und Königlich Rumänische Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt No. 20—22.

Julius Feurich
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
Leipzig
Colonnadenstrasse 30.

Feurich Pianinos Feurich Flügel

Reichhaltigstes Lager.

Fabrikat
allerersten Ranges
vielfach prämiert.



Die Uhren von
J. Assmann in Glashütte

Fabrik gegründet 1852.

sind ein vorzügliches und bewährtes Glashütter Fabrikat. Jede Uhr mit Garantiechein, auf Wunsch mit Gangtabelle der Egl. Sternwarte in Leipzig.
Reelle Garantie. Verkauf nur durch Uhrmacher zu billigsten Fabrikpreisen.
Niederlagen in Leipzig:
**Louis Ernst & Sohn, Thomasgässchen, L. Keller, Colonnadenstrasse,
H. Horrmann, Stecknerpassage, H. Schwarz, Universitätsstrasse,
G. Kaniss, Tauchaer Strasse, B. Zacharias, Goethestrasse.**

Die so beliebten
Katzen-
Fellstiefeln

zum Knöpfen und Schnüren,
à 7 Mk. 50 Pf.

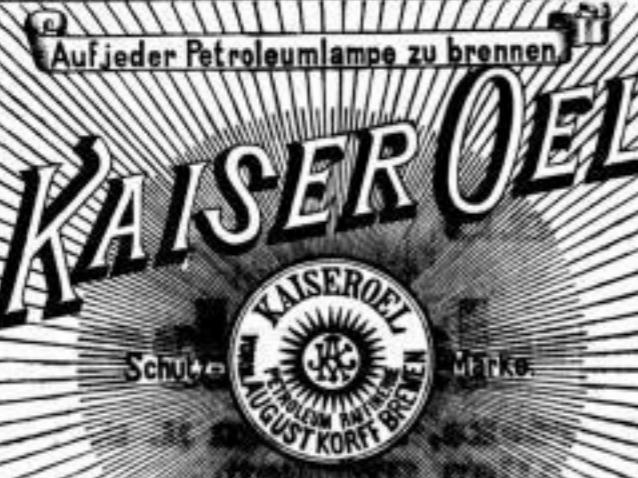
sind wieder in allen Größen vorrätig.
Reichstr. **N. Herz, 19.** Reichstr. 19.
Bitte genau auf Firma u. Nr. 19 zu achten.

HEINRICH LANZ,
MANNHEIM & BERLIN.



Lokomobilen von 2-150 Pferdekraften.

Special-Abteilung für Industrie.
In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.
Im Brennstoffverbrauch nachweisbar erheblich sparsamer
wie stationäre Dampfanlagen mit eingeschlossenen Kesseln bei mindestens
gleicher Leistungsfähigkeit. Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.



Anerkannt bestes und sicherstes Petroleum

unexplodirbar. Entzündungspunkt 50-52° Abel - 175° amerit. Zest.
Name gesetzlich geschützt unter Nr. 16691, Klasse 20b.

Echt zu bestehen durch die

Kaiseroel-Fabrik-Niederlage der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Kort, Bremen, Bayrische Strasse 95.

Fernsprechstelle Amt IV, Nr. 3643.

Außerdem ist das Kaiseroel erst nur von den bekannt gemachten Verkaufsstellen, bei welchen Plakate mit eigner Tropfmarke aufgehängt, in Flaschen und atombitzen Rasseln zu beziehen.

Vor Missbrauch des Namens „Kaiseroel“ wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Kunstmöbel-Fabrik

Robert Schumann

Decorations-Artelier.

Specialgeschäft
für Ausstattung
einfacher und feiner Wohnräume.
Permanente Ausstellung.

Leipzig
Lange Strasse 7.



Inventur-Ausverkauf.
Nach eingetretener Absentenz bitte die Veränderungen einzusehen.
Corsets in allen Weiten,
zu ganz besonders billigen Preisen
zum Ausverkauf.
Wiener Corset-Magazin

42 Petersstraße 42.

Viel besser als Putzpomade



Globus-Putz-Extract!
Derselbe erzeugt
den schönsten, anhaltenden Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade
und ist laut Gutachten von
3 gerichtlich vereideten Chemikern
unübertrifft in seinen vorzügl. Eigenschaften!
Dosen à 10 u. 25 Pf. überall zu haben.
Fritz Schulz jun., Leipzig.

Rohmaterial aus eigenem Bergwerk mit Dampfschleißerei von 80 Pferdekräften

Deutsches Exportmusterlager

Telefon Amt VII, Nr. 4050 (Walther Schultz) Telegr.-Adr. Dresdanno.

BERLIN S. LUISENHOF, Dresden Strasse 34/35.

Das im Mittelpunkte der Universität zu Berlin S. Dresden Strasse 34 und 35 gelegene Deutsche Exportmusterlager wird Anfang April 1895 eröffnet und dem Verkehr übergeben werden.

Das Deutsche Exportmusterlager soll in den mit allen besonderen Verhältnissen und Annehmlichkeiten ausgestatteten Räumen des „Luisenhof“ den Exportierern, Importeuren, Fabrikanten, Apotheken, Kommissionären, Gelegenheits- und Dienstleistungen Ausstellung ihrer Fahrzeuge, Bestellungen, Modelle, Modelle, Patenten, Zeichnungen, Kostenanschläge, um geben zu reichen ein sich abgrenzendes Blätterzettel zum Geschäftshandels mitzubringen.

Auslandern, welche über Fahrzeuge, Haushaltshilfen, Fabrikate, Patente, Modelle usw. in dem Luisenhof interessiert beschäftigen, können die dazu erforderlichen Räumlichkeiten sowie die Beziehungen mit den deutschen Ausstellern zur Verfügung.

Ein reicher Auswahl österreichischer und ausländischer Zeitungen, eine geschickliche Handbibliothek sowie ein Leser- und Schreib-Salon ermöglichen den Besiedelungen wie auch

üblichen Einladungen und Besuchern des Deutschen Exportmusterlagers die rasche Bekämpfung ihrer geschäftlichen Angelegenheiten.

Freudiger Besuch der postdienstlichen Abteilung übermittelt den Freunden Berücksichtigung derartige wie Einzelheiten - das Deutsche Exportmusterlager für sie für an das dazugehörige adressierten Postmarken und Telegramme.

Das Deutsche Exportmusterlager bildet für die Interessen des deutschen Elends wie Ausfuhrwerke eines Großunternehmens, welche aus der Aufgabe nicht die Interessen des Auslandes mit dem eigenen Verkehr über alle geschäftlichen Fragen thürigster schnell und unverzüglich zu unterrichten, und insbesondere die für das Wohlengeschäft erforderlichen Verbindungen zu präzise zu vermittelne. - Verträge im den geistreichen Interessenkreis Deutschlands sollen sich erfüllen.

Platzanmeldungen sind an die obige Adresse zu richten, durch welche ein jeder sonst gewünschte Anzahl verarbeitet wird.

Deutsches Exportmusterlager

(Walther Schultz)

Dr. R. Jaenisch, W. Schulte, R. Ebert.

Leipziger
Felswaren-
Manufaktur
feinster Gestein
Max Barthel
Leipzig
Brühl, Ecke Ritterstrasse.
Vertrauenshaus.

Catalog zu Diensten.
Telefon Amt I, Nr. 4050.

Frisirlampen

Brennscheiben, Wellenleinen, Wellennadeln, Haarkräusler.

Goldkämmchen,
Goldnadeln, Rillenadeln.

Schildkrot-
Seitenschliffe, Nadeln und Auf-
steckklammern in grosser Auswahl.
Alle Schildkrotsachen,
als Nadeln, Kämme, Flecher
und Lernketten werden
sorgfältig reparirt
zu billigsten Preisen.

Rudolph Ebert
5 Thomasgasse 5.

Gießen lieben Bellagen.

Achtung!
Das große und berühmte
Theater- u. Masken-Costüm-Lager von
August Dachs
befindet sich nach dieser Seite
und empfiehlt dem hochgezogenen Publikum sein großes Lager hochgezogener
Costüme aller Art zur leichteren und schnellen Versorgung.
Auf Bestellung stillgerechte Anfertigung von Costümen nach Maß.
Aufhorrendlich billige Preise.

August Dachs, Coulantele Bedienung.

Dresden Str. 9, L.

Das erste, größte Theater- und Maskengarderobe-
Magazin in Deutschland

von **Math. Klemich, Dresden,**

in den Zälen des Palais de Saxe,

Moriästrasse 1,

überhaupt ganze Ausstattungen für

Festzüge, Theater und Bälle.

für Vereine, Schützenfesten, bei Costüm-Aufführung in einheitlichem Stile zu
Costümlösungen, Mennets, Quadrille, große Freudenmärsche, Österreichische,
Nationalen und Phantastische-Kostüme im höchsten Grade auf Kosten. Auf Wunsch
wird jedes Kostüm neu angefertigt und nach Gebrauch zurückgenommen. Lieferung
nach ausserdem bestellt.

Preiscurant gratis und franco.

CHOCOLAT MENIER

50.000 Kilos.

Zu haben in allen Spezerei-,
DELICATESSEN-HANDLUNGEN UND
CONDITOREIEN.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 16, Sonntag, 10. Januar 1897.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

befreitend den freiwilligen Contrahenten zwei, drei oder vierjährigen alten Militärdienst.

- 1) Jeder junge Mann kann schon schon vollendeten 17. Lebensjahr freiwillig aus altem Dienst im leichten Heere oder in der Marine entsteht, falls er die nötige moralische und körperliche Besitzung hat.
- 2) Wer sich freiwillig zu zwei, drei oder vierjährigen alten Dienst bei einem Truppenteil melden will, darf vorerst bei dem Kommandanten der Trupp-Kommission eines Aufenthaltsortes das Entlassungsurteil nachzuholen.
- 3) Der Kommandant der Trupp-Kommission gibt seine Erlaubnis durch Erteilung eines Weisungscheines.

Die Erteilung des Weisungscheines ist vorausgesetzt zu machen:

- a. von der Einziehung des Dienstes aus dem Borschtsch, b. von der obligatorischen Besitzung, daß der zum freiwilligen Dienst sich Verleidet durch Gewissensbisse nicht gehabt habe und daß unbedingt geführt sei.

- 4) Die mit Weisungschein versehenen jungen Männer haben sich ihrer Ausnahme wegen unter Verleugnung ihres Weisungscheines an den Kommandant des Truppenteils zu wenden, der weichen sie diesen mögen.

Das der Kommandant kein Bedenken gegen die Ausnahme, so verleiht er ihre besondere Unterlassung und entscheidet über ihre Ausnahme.

- 5) Die Annahme erfolgt durch Erteilung eines Annahmeweisungsscheines.

- 6) Die Entstellung des freiwilligen Dienstes hat in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am letzten Rückstellungstermin (im Oktober) und zur mindesten fünfzig Stellen vertraglich sind. Aufenthaltsdienst der eingesetzten Zeit dient nur freiwillig, welche auf Bezeichnung der Dienstzeit dienen wollen, aber welche in ein Militär-Wirtschaftsstagebuch einzutragen sind.

Dient er trotzdem nicht aufzunehmen zu machen, soß die mit Weisungschein versehenen jungen Männer, freiwillig oder die welche zum zweiten oder vierjährigen alten Dienst bei den Reservisten eingesetzt werden, verzweigt dann zweite auf Ausnahme haben, wenn sie sich bei jüngster Bezeichnung, bis 31. März melden, aber nicht zu jüngster Bezeichnung, sondern zur Einziehung am nächsten Dienstraum - Bezeichnungsermittlung.

Weist diese Stellen offen sind, aber freiwillig mit Rücksicht auf die Zeit ihrer Bezeichnung nicht eingesetzt werden dürfen, so können die freiwilligen angemeldet und nach Ausnahme ihres Weisungscheins bis zu ihrer Einberufung vorläufig in die Heimat bestellt werden.

- 7) Der mit Weisungschein versehenen jungen Männer steht die Wahl des Truppenteils, bei welchem sie dienen wollen, frei. Außerdem haben sie den Bereich, ihrer Wirkungsortschaft zugehörig zu gelingen, und sich im Hause des Bereiches in der aktiven Kraut- und Kreisrundschule der Unteroffizierschule bei entsprechender Sichtung den Aufsprach auf den Unteroffiziersgraden bereits vor vollendeten 32. Lebensjahr erwerben zu können.

- 8) Wandschäften der Kavallerie und der reitenden Infanterierei, welche im hegenden Jahr über drei Jahre genau haben, diesen in der Landwirtschaft, 1. Reiterbataillon aus drei bis fünf Jahren, Reiterbataillon auch für Wandschäften der Kavallerie, welche sich teilweise zu einer vierjährigen alten Dienstzeit verpflichten und die Bezeichnung erfüllt haben.

- 9) Dingenjäger Wandschäften, welche bei der Kavallerie freiwillig oder Zweijährige geboren haben, werden zu Überzeugung während des Unteroffiziersdienstes in der Regel nicht überzeugen, ebenso wie die Landwirtschaft-Kavallerie im Falle zu Überzeugung nicht überzeugen.

- 10) Wandschäften, welche sich im Wandschäftsunteroffizier freiwillig zur Ausbildung melden, einschließlich dessen daraus entstehendes Recht auf die Aussicht der Wandschäfts oder des Truppenteils nicht.

Alle Annahmen werden um Abdruck dieser Bekanntmachung erachtet.

Kriegs-Ministerium.

von der Spanie. Arneth.

Bekanntmachung.

Die Vermöge für Musterläger und Mustercollections findet vom 1.-13. März die. Id. hat.

Sie ist für folgende Mustercollections bestimmt:

Brillen-, Knochen-, Stein-, Tropfen-, Thon-, Keramik-, Glas-, Keramik-, Eisen- und Goldschmiede, Minimale, Altensteine, Edel- und sonstige Metallwaren aller Art, Blechwaren, Porzellan, Photographie-Alben, Holzwaren, Papierwaren, Bijouterie, Jaspis- und Quarzwaren, kostliche Steine, Tropfen- und Spatenwaren aller Gattungen, Glasmassen, Haar- und Schmuckgarnituren, Drachewaren, Weißkunstwaren, edle Steine, Seide und Perlmutter, Süßigkeiten, Zigaretten, Zigarren und Galanteriewaren aller Art.

Leipzig, den 9. Januar 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. 2.

Rugbolzauction.

Montag, den 11. Januar d. J. sollen von Vormittags

9 Uhr an im Gemeinen Reiter, in Rath. 30, Revieramt Probstfeld nachstehende Auktionen ab:

63 Säcke-Räge von 18 bis 110 cm Längenstärke

12 Weißbündner-Räge - 20 - 46 - * mab

68 Rüttens-Räge - 16 - 53 - * 2 bis

107 Säcken-Räge - 16 - 42 - * 18,5 m

45 Rüttens-Räge - 16 - 31 - * Binge

12 Rüttens-Räge - 16 - 39 - * Binge

5 Säcken-Räge - 16 - 41 - *

zusammen 220 Säcken und Rüttens-Säcken,

unter den auf den Holzholz ausgezogenen Bedingungen und der üblichen Auktion wird verkauft werden.

Auktionenkunst: auf dem gezeigten Holzholz zwischen den zweiten Brücke und dem Fußweg nach Großlöbauer in der Brücke.

Leipzig, am 2. Januar 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt, Rath. I.

Hennigsdorf. 2.

Erneuert

wird meine Bekanntmachung vom 13. April 1896, den in Leipzig gesetzten Schiedsgericht.

Johann Carl Zangenberg

befreit, welcher zur Fürsorge für seine Familie einzuhalten ist.

Leipzig, den 7. Januar 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt, Rath. I.

Hennigsdorf. 2.

Gesucht

wird der am 8. August 1896 in Ottewitz geborene Kutscher

Johann Friedrich Roth,

welcher zur Fürsorge für seine Familie einzuhalten ist.

Leipzig, den 7. Januar 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt, Rath. I.

Hennigsdorf. 2.

Nutz- und Brennholz-Auction.

Freitag, den 13. Januar d. J. sollen auf dem Mittelwaldholz im Hause des Gräflichen Forstamtes

10 Säcken-Holzholz von 16-36 cm Breite und 4-7 m Länge

7 Bürten: - 28-37 - * 5-10 -

20 Kisten: - 32-30 - * 5-14 -

je eine

209, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Bürten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Kisten: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Holzholz: 10 Säcken-Holzholz und

109, Rühr. Säcken: 10

Inventur- Räumungsverkauf.

Morgen Montag, den II. Januar,

beginnt an allen unseren Lägern unser alljährlich stattfindender Verkauf von Waaren guter Qualität zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen.

Derselbe umfasst nachstehende Artikel:

Seidenstoffe	Damenhemden	Jaquettes
Kleiderstoffe	Damenbeinkleider	Mäntel
Flanelle	Bettjacken	Costume
Barchende	Herrenwäsche	Morgenröcke
Hemdentuch	Tischtücher	Blousen
Lama	Servietten	Unterröcke
Gardinen	Handtücher	Muffen
Teppiche	Bettzeuge	Schürzen
Tischdecken	Bettdamaste	Kinder-Garderobe
Bettdecken	Weisse Unterröcke	Herren-Anzüge
Steppdecken	Anstandsröcke	Herren-Hosen

Achtung!

Eine grosse Partie

Hausfrauen! → Bett-Damaste

Achtung!

in vorzüglicher Qualität

für **Kissen**, 84 cm breit, per Meter statt 75 Pfg. jetzt **50 Pfg.**, für **Deckbetten**, 180 cm breit, per Meter statt 115 Pfg. jetzt **85 Pfg.**

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass alle von uns zum Räumungsverkauf gestellten Waaren nur von solider Qualität sind. Dieselben enthalten für unsere Lager unpassende Maasse oder unvollständige Sortimente und sollen deshalb geräumt werden.

Keine Ansichtssendungen. Verkauf nur gegen Baarzahlung. Kein Umtausch.

Ein Theil der Waaren ist in unseren Schaufenstern mit Preis ausgestellt.

Steigerwald & Kaiser



Julius Blüthner.



Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Hoflieferant Ihrer Maj. der deutschen Kaiserin und Königin von Preussen, Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland, Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin von Wales.



Flügel und Pianinos.



Prämiert mit nur ersten Weltausstellung-Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch bestrebe ich mich ergeben zu erzeigen, daß ich am heutigen Tage Nachmittag 5 Uhr
ein II. Geschäft in Cigarren, Cigaretten und Tabaken
Ecke Schützen- und Querstrasse

eröffne. Wie in meinen seit nahezu 29 Jahren bestehenden I. Geschäft: Ecke Brühl und Hainstrasse führe ich Gebrauchs streng reelle und aufzusetzende
Bedienung zu.

Leipzig, am 10. Januar 1897

Nachrichtenblatt

Bernh. Horst,

I. Geschäft: Ecke Brühl und Hainstrasse,
II. . . Ecke Schützen- u. Querstrasse.

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Vorrätig in den Apotheken und besseren Handlungen.

Haupt-Depot: Geyer & Schumann, Drogen en gros, Leipzig.



Es haben & R. 1, 1½, und 3 A in Leipzig und Umgegend, sowie ganz Sachsen in den meisten Apotheken und namhaftesten Droghandlungen.
Engros-Lager bei C. Berndt & Co. und R. H. Paulcke in Leipzig.

Grane Haare

(Kopf- u. Baardhaar) erhalten einschneide,
sicht, nicht schmutzend, hell od. dunkle
Naturfarbe durch unser garantirte unschäd-
liche Grana-Präparate. Preis je 100 gr. 10.
Gesamtbestell. Preis 8 M. Firma: G. Co.,
Parfümerie hygiénique, Berlin S.,
Prinzessinnestrasse 8.

Enthaarungs-Pulver

von Norma. Masche, Magdeburg, zur
einfachen Entfernung Haarer Haars.
A. Kutschbach, Windmühlenstr. 44,
Gebr. Schwarz, Rathausgewölbe 6,
S. Schwarz, Karlsplatzstrasse, C. Selter,
Bühl 1, A. Zander, Klosterstr. 13, G. A.
Steckner, Lortzingstr. 1, C. Stück Nef.,
Petersteinstr. 1, A. Niedlich, Burgstrasse
10, P. Hahnemann, Tuchser Strasse 6,
O. Pfehn, Flora-Drogerie, Grim. Str. 10,
Göhls: O. Thässler, Leipziger Strasse 14.

Eine glückliche
Erfindung ist Bergmann's Baby-Seife.
Ehe

sorgsame Mütter ihre Kinder mit irgend
einer anderen Seife waschen, versuchen si-
diese mildste aller Seifen. Zu haben
à Packet, enth. 4 Stck., 60 Pf. bei
A. Dressler, Wintergartenstr. 7.

Jede Dame versucht

Bergmann's Villenmilch-Seife von
Bergmann & Co. Weißt ist ver-
züglich kein vegetabilisches Öl zu ver-
wenden. Es ist eine Art eines zartesten, feinen
weichen Teints unvergleichlich. Villenmilch
à Bild 50 A. in der Dose mit zum weichen
Haut, Hautpflege 8 (Hausthülle), Röcke,
Hosen-, Blumen-, Blätter-, Johannis-
Blumen-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen-
Blüten-Abtheile u. in der Spül. In Laufu.

Hühneraugen,

Verbindungen u. entfernen sich in einigen
Minuten, schwinden, und vollkommen
idemlos, ohne Reifer und ohne zu
sagen. Bei nicht sofortiger Ver-
arbeitung des Fleisches verzögert auf jedes
Gesetz. Eine gewisse Aufzehrung von
eingewickelten Augen. Mitte
von Bergten und Operetten Regen zur
Anzahl vor. Sprechstunden 10-11 und
2-4 Uhr. Damen werden auf Wunsch
von meiner Frau behandelt. H. Lederer,
Opferator, Brüderstr. 6, 1. Etage.

Deutsches Reichs-Patent!

**Trockene Zimmer-
Luft ist Gift.**

Wo gehetzt wird, entsteht trockene Luft, die gesund-
heitsgefährlich ist, Katarrhe, Husten etc. verursacht! —
Statt der erforderlichen 50—60%, hat die Zimmerluft in
geheißen Räumen meist nur etwa 15—20% relater Feuchtigkeit! — Niemand, der Wert auf seine Gesundheit legt, sollte versäumen, Prospect u. Zeugnisse des
Büssing'schen Zimmerluft-Befechters zu lesen, die
gratuit und franco allen zu haben sind bei:

**Georg Müller, Braunschweig III,
Hennebergstrasse 7.**

35

Mein Inventur-Räumungs-Ausverkauf
hat begonnen und empfiehlt sinnliche
vorräthige Winterwaaren
zu auffallend billigen herabgesetzten Preisen.
Zu nächster Wäsche-Sommerjahrs, Woll- und wollene Kleider,
Wollanzüge u. s. w. mode befreit aufzustellen.

J. Piorkowsky, Petersstraße 35.

Größere Anzüge f. junge Herren
vorrätig und nach Maß.

pianinos, kreuzsaal, Eisenbau,
von 380 Mk. an,
Ohne Anzahl. à 15 Mk. monatlich.
Kostenfrei zwisch. Probesend.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Bauen Sie ?

Constructionsbücher sendet gratis u. franco
Gesellschaft für Betonbau

Diss & Co.,
CHEMNITZ,
alte Dresdenstr. 22.
Geschäftsführer:
Architekt G. Dräger.

Patent-H-Stollen

Stets scharf!
Kronenstritt unvergleichlich.
Das einzige Praktische für
gute Praktizität.

Predigt und Zeugnisse gratis
und franco.

Leonhardt & Co.,
Berlin, Schiffbauerdamm 2.

H. Claussner, Buchbinderei,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieser
Rathaus- und bürgerlichen Arbeit bei jede kleinen
Werken. Colonnadenstr. 15.
Telephon 4318, L.

**Filz-
waren von**
Ferdinand Fischer in Pegau
empfiehlt in grossartiger Auswahl
und zu billigen Fabrikpreisen
Unger, Königplatz 5.

C. Theodor Müller.

Windmühlenstr. 42. Hainstr. 10.

**Eigene Fabrikation in
Normal-Unterkleidern aller Art.**

Specialität mit eingewirter Schwolle.

Tricot-Röcke für Damen und Kinder.

Gesundheits-Corsets, Leibbinden, Kniewärmere,
Pulswärmere, Corsetschoner.

Gestrickte Herren- und Damenwesten.

Strumpfwaaren, Handschuhe.

Tricot-Stoffe. Tricottaillen. Knaben-Anzüge.

Anfertigung nach Maß. Umtausch jederzeit gestattet.



Fürstlich
Stolberg'sches Hüttenamt

Ilsenburg a. H.

empfiehlt als Specialität:
gusseis. Fenster, Säulen,
Kandelaber, Canalisationstheile,
Wendeltreppen, Pferdestall-Einrichtungen,
Maschinen- und Bauguss.

Cylinder, chapeaux claques

Distinguierte Färgen. — Beste Qualitäten.

Sährige Garantie.

Ungewöhnlich niedrige Preise.

Magazin zum Pfau,
Carl Zeumer,
29/31 Reichsstrasse 29/31.

Rosa Dancker, 14 Hainstr. 14.
Corset-Special-Geschäft.

Ganz 1. Rang zum Vergleich aller erdenklichen Spezialitäten in
greicher Auswahl **Corsets für starke
Damen**, zur Erzielung idealer Körperformen. An-
fertigung nach Maß in vorzüglicher Ausführung unter Garantie.

Keine kalten Hände und Füsse mehr!

D. B. P. & Aulands-Patente und D. R. G. M.
Handwärmere, Fußwärmere,
Hals-, Brust- und Leibwärmere,
Taschen-, Muffen-, Wagen- und
Schlittenwärmere. Heizbare Ess-
trager, Spiesen-Wärmer und
Kronen-Wärmer.
Zu heizen mit **Glykostoff**
System Kirche. Dasselbe ist
der einfachste Glykostoff, welcher
sich das Sylphide oder Butylate mittels
Stärke oder Zello sofort
Entwickeln kann. Einzelhandel zu haben.
Berliner Taschen- und Glykostoff-Fabrik
Berlin N., Uerdensstr. 22. Otto Heumann. Illustr. Preisliste gratis u. fr.

Weissweine der Firmen:
La Roche & Allinger, bzw. Joh. Jacob Burk, Graulust a. R.,
Hoffmann, Hefter & Co., Leipzig,
Carl Rauth, Baileys, J. B. Baileys, J. B. Baileys.

in allen Verkäufen und bürgerlichen Arbeitshäusern, sowie
Rothweine von:
E. Dubosc, Domaine d'Arzac, Margaux
Manner & Fils, Bordeau
Henry Faber & Cie., Bordeau.

bietet importiert.
Sämtliche Sorten Tafel- und Medicinalweine empfiehlt
Gothia.
Modestie Serie Tafel- und Medicinalweine empfiehlt
Max Hüntiger.
Modestie Serie 31.

Kuentze's 90 reiner Bordeauxwein,

erlangt Bedeutung zum Preis Marcus.
Er P. Kuentze — Palms de Caudat — Bordeaux.
Räuchel bei: Th. Held Nachf., Unterstr. J. G. Dorn, Colonadestr.,
Ad. Bartels, Blücherstr., Carl Fiedler, Theodor Str., Carl Brügel, Weißtag,
Hugo Hartmann, Weinhändler, Paul Hanold Nachf., Sonnenbergstr. E. O.
Scholze, am Bäderstr. Bäder, Richard Burkhardt, Burgstr. Adolf
Scholze, Bäderstr. Theodor Peter, Bäderstr.
General-Berichter: C. A. Bach, 2. Stuben, Mittelbastei 6.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 16, Sonntag, 10. Januar 1897.

Aus dem Lesesaal der Universitätsbibliothek.

Der Lesesaal unserer Universitätsbibliothek reicht von den Sälen anderer Bibliotheken jenseit durch seine Größe und eine Reihe anderer Vorzüge aus, als in Sondershausen durch die Einrichtung, welche für jedermann zur Verfügung steht. Ihre Bedeutung genügt wohl, wie in ihr enthaltenen Werke sehr reichlich hervortreten, so daß sie leicht zu begreifen ist, daß die Direktion der Universitätsbibliothek über diese Theile der großen Buchersammlung einen Titel hat eröffnen und drucken lassen. Wie bereits möglichst wurde, in dieser Notiz in der Eröffnung, sowie in der Sillale für 80 J. zu erhalten. Der Hauptteil des Katalogs ist systematisch geordnet und schließt sich — da ja die Werke im Lesesaal ebenfalls systematisch aufgestellt sind, in ihrer Ordnung denjenigen des Handbibliothek nicht vollkommen, aber doch im Geogen und Gegen an, so daß er zu gleicher Zeit als Stand-Katalog benutzt werden kann. Um nach den Verlusten auskömmlich geordnet Register erledigen das Bestinden der Werke im systematisch geordneten Theil. Bedeutend stehen die Werke im Lesesaal in Wandchräften, die in Säulenform sich aneinander reihen. Diese Anordnung folgt der Katalog, indem er von links nach rechts an den Wandchräften endigt. Die Bücher sind in drei Abteilungen aufgestellt, und zwar innerhalb jeder Abteilung nach der Folge der den Titeln im Verzeichnis nach in kleinen Gruppen beigefügten Sonderbestimmungen, welche an den Büchern selbst auf kleinen Tafeln angebracht sind. Die systematisch in der Abteilung A absteigenden Sonderbestimmungen in geometrischem Tandem sind aus den Buchtiteln A A oder KB und einer Ziffer zusammengefügt, welche sich auf die Handbibliothek des Katalogs bezieht, deren Bücher dort eingesetzt werden können. Das kommt in im Katalog der Titeln beigelegt, wenn es nicht dass ist. Die größeren Sonder- und zum Theil unter den Titeln aufgeteilten, welche sich den Handbibliothek gegenüber befinden. Bei dem linken Ende des Handbibliothek steht zunächst die Abteilung A, Allgemeine, enthaltend Encyclopädie, biographische Sammelschriften, Übersetzungen, Literaturgeschichte, Bibliographie, Bibliotheken, Universitäten, Akademien, die Abteilung B, Theologie, enthaltend Biographie, Geschichte, Sachapotheken, Biographie, Logik, Zeitfestschrift, Kirchenrecht, Bibliotheken, Concordanten, Wörterbücher, Grammatik, Einleitung, Logik, biblische Archäologie und Geschichte, Justiz, Dogmatik, praktische Theologie, Anthologie C, Reichs- und Staatswissenschaften, enthaltend Bibliographie, Encyclopädie, Geschichte und Quellen des römischen Rechts, Geschichte und Rechte des römischen Reichs, deutsches Prinzipiat, Prudentia und Rechtselement, Strafrecht, Civil- und Strafprozeß, Rechtsethik, Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Wörterbuch, Römische Rechte, Römische Geschichte, Sammlungen von Urteilen, Staatswillensdokumenten im Allgemeinen, Politische Ökonomie. Darauf folgt D, Bibliologie, Sonderbestimmung, ethnische Bibliographie, Sachapotheken, Zeitfestschrift, Geistliche Bibliographie, Sonderbestimmung, Grammatik der griechischen Sprache, Ausgaben griechischer Autoren, römische Literaturgeschichte, Grammatik der lateinischen Sprache, Ausgaben griechischer Autoren, Wörterbücher, Archäologie, Bibliographie, Logistik. Sofern neuere Sprachen, Encyclopädie, Bibliographie, romanische Philologie im Allgemeinen, Französisch und Deutscher, Italienisch, Germanische Philologie, Geschichte, Geschichte, Encyclopädie, Grammatik, deutsche Philologie, englische Philologie, orientalische Philologie, Bibliographie, Amerisch, Arabisch, Afrikanisch. Unter da folgen Wörterbücher, und den Sprachen gedenkt. Außerdem folgt unter E Geschichte und Biographie, unter bekannte Bibliographie, Welttheorie, Geschichte der Historiographie, Gelehrtenleben, Chronologie, Heraldik, Genealogie, Numismatik, Palaeographie und Diplomatik, allgemeine Weltgeschichte, Culturgeschichte, alle und andere Geschichts-, deutsche Geschichte, außerdeutsche Geschichts- und Geographischen Werken sind im Speziellen vorzuhaben. Bibliotheken, Wörterbücher, Zeitfestschriften, Almanach, handbücher, Sammlungen der letzteren die Wörterbücher, Unterr. P. äußern sich an Philosophie, Bildungsart, Rechtsethik und Kunst und zwar Geisteswissenschaften, Werke einzelner Philosophen, einzelne Disciplinen, handbücher z. Abteilung G enthalten:

Naturwissenschaften, Mathematik und Astronomie, und zwar Allgemeine Bibliographie u. c. Geologie, Mineralogie und Kristalllographie, Botanik, Zoologie, Physik, Chemie, Kontrivertechnik, Technik, Materialien, Werkstoff, Geodäsie, Meteorologie, Astronomie und mathematische Geographie. Die letzte Abteilung H schließt umfassend Medizin, und zwar Bibliographie, Zeitfestschrift, Ärzte, Augenheilkunde, Ohrheilkunde, Zahnschule, Krankenhaus, allgemeine und spezielle Pathologie und Therapie, Chirurgie, Augenheilkunde, Ohrheilkunde, Zahnschule, Geburtshilfe und Gesundheitspflege, Kinderheilkunde und Thierheilkunde. Damit stehen wir auf dem rechten Fuße angegangen.

Die Benutzung der Handbibliothek steht zu wissenschaftlichen Zwecken frei. Die benutzten Bücher sind wieder an ihren Standort zurück zu bringen. Auch kann jeder aus der Handbibliothek vom Konsul oder dem Beamten gegen Empfehlung für die Zeit vom Sonnabend 1 Uhr bis Montag früh 9 Uhr nach Hause mitgenommen werden. Eigentümlichkeit Wissenswert ist unter allen Umständen verbieten.

Nach anderem ist man in leiser Zeit beginnen, die Kataloge der Bibliotheken drausen zu lassen. Natürlich ist das bei den vielen Besuchern und den riesigen Mengen von Büchern nur schwer erreichbarer Einsicht möglich. Doch würde es das wissenschaftliche Arbeitsergebnis ungemein erleichtern und manche Fragen und andere Wissensverluste und Unkenntlichkeiten verhindern müssen, wenn diese Tendenz weiter verfolgt würde. Die Herausgabe eines gedruckten Katalogs der Handbibliothek unserer Universitätsbibliothek ist vornehmlich als der Anfang zur Erstellung eines Universal-Katalogs zu betrachten, und aus diesem Grunde kann ich die Erfolge seines Erreichens von großer Wichtigkeit für die wissenschaftliche Arbeit und ihre Fortsetzung.

Vermischtes.

— Aus Berlin wird uns geschrieben: Eisport und Ballsport — Sie blühen das Werkmal dieser Tage, von denen die Jugend proklamirt: „sie gefallen uns“ und das Alter großredet: „sie gefallen uns nicht“. Ein fröhlicher Zug geht, wenn die legenden Weihnachtskerzen herabgebrannt und die letzten Sylvester-Kater ausgedient sind, durch das Berliner Leben und reicht einen beredtbaren Theil der Einwohnerheit mit sich in flotten Wirbel fort. Von Neuem ist die Zeit gekommen, wo das „Spielzeug am Fenster“ recht häufig um Rath gefragt wird, wo manch' volle Wäscheküche einen guten Theil der Erinnerungen an die Langsamkeit nochmals praktisch durchdrückt und sich namentlich in Verkleidungen und Menetremungen „überbietet“, wo die Schneebälle, je unsichtbarer, desto eisiger, die sorgfältigste Pflege erhalten, und wo manch' alter „Ball-König“, vulgo „Tanzkönig“, im stillen Kämmerlein Verborgen steht, ob die vom Feuerzeug geplagten Beine doch mal noch anhalten und mitmüssen können im Reigen der Jünglinge. Und dieser Reigen der Jünglinge scheint keinen Anfang und kein Ende zu kennen, scheint vor allen Dingen das Wiederholen „Grimmung“ für einige Wochen aus seinem Schenkschrank auszutreiben zu haben, und wenn ich ja etwas so einfällt, was bedacht ist mit Erimation hat, so wird es juga davon gescheucht mit der raschen Entzündung, daß der „Winter unserer Freiheit“ so kurz währt und daß mit jedem Tage immer warmer und drohender am Feuerkatz-Herrn der Wintermuth empsteigt. Die kühlig verdeckten Hoffnungen erfüllen viele, die es angebt, mit erstaunsvoller Freude, aber, wie meistens in allen irdischen Dingen, ist auch hier ein dauernd Zweckel damit verknüpft, denn in den letzten Jahren erscheint regelmäßiger die lange Reihe der glänzenden Engländer, Böll, Abenteuerberichte im alten grauen Königsschloss eine jährliche Unterbrechung durch irgend eine Hofstraupe, die alle sich an die schimmernden Räume des gewaltigen Palastes freiliebend freuden im

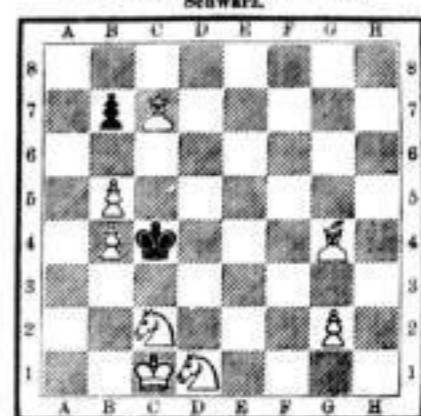
Reime erscheide. Bilden die Hoffeste nur für einen ganz bestimmten und kleinen Theil der Bevölkerung das Ziel der erfüllungsfähigen Blüthe, so widmen sich auch die anderen Kreise jetzt den Vorberichtigungen zu „ihren“ Vergnügungen. Wie Deutschland ja eben das Land der vielfach schönen Standesunterschiede und Claffen-Abgrenzungen ist, so ist auch Berlin die Stadt des griffelhaften Rassengesellschaften, wenngleich hier schon eine langsame Besserung gegen früher eingetreten ist. Aber den für eine Weltstadt doppelt überdrückten Grundtag: „Ich möchte nur mit Meinengleichen verkehren“ kann man auch hier noch oft genau hören und angewendet finden, und die Folge davon ist, daß sich die Besucher und Besucherinnen derartig fest abgeschlossen Unterhaltungen unglücklich „ausprobieren“ und einen kleinen Schwur ablegen, das nächste Mal sicher fern zu bleiben, um bei diesem nächsten Mal, getragen und gefoltert von den „Mästern ihres Standes“, von Neuem dem Gott der Vongeweile ganz gehorsam zu öffnen. Das Binegeln zwischen den verschiedenen sogenannten „besseren“ gesellschaftlichen Schichten bildet gegenwärtig eigentlich nur noch der Ball des Vereins Berliner Preß, der unterbalten und fesselnd ist und meist eine Hölle interstanter Erinnerungen vereint. Der Subscriptionsball ist doch zu erwarten, als daß er als Vertreter einer großen wissenschaftlichen Freiheit aufgefaßt werden könnte, und in ähnlichem, wenn auch anderem Sinne ist dies auch mit dem Ball des Alpenvereins der Fall, der sich seit einigen Jahren einer außerordentlichen Beliebtheit erfreut. Die großen Künstlerfeste, die in den 70er und Anfang der 80er Jahre so wundervoll gelungen waren vor noch heute in der Erinnerung aller Teilnehmer farbenprächtig weiterleben, scheinen ganz von der gesellschaftlichen Wohlfläche verdrängt zu sein. Diese Künstler, die mit feurigem Eifer und wochenlanger Arbeitslust diese glänzenden Freie vorbereitet, sind erster und älter geworden und werden von den Arbeitern und ihren klassischen Streben zu sehr in Betracht genommen, und das jüngere Künstlergeschlecht scheint neuer Ball, noch Zeit zu finden, derartige Freie von neuen Leben zu rufen. Schade, denn das winterliche Leben Berlins hat davon viel verloren. Gleich ist in vielen Dingen gut — manchmal freilich möchte man sie auch entbehren, und ich glaube, daß Anten von Werner bei Schaffung seines seit wenigen Tagen im Berliner Künstler ausgestellten neuen Gemäldes: „Die Freiheit des 90. Geburtstages Wolfs“ sich oft genug einen andern farbigeren Antrag gewünscht hätte. Denn es war keine leichte Aufgabe, die hier den Künstler gefordert war, die jede freie Künstlerische Regung zurückdrängen und sich unerbittlich an die Wirklichkeit halten zu mögen; und wenn diese Wirklichkeit auch gesellschaftlich wichtig und militärisch glänzend war, so darf sie trotzdem nicht viel Künstlerisch in sich, leichtere Anforderungen an die Phantasie, oder deshalb an die Beobachtung hoffnungs- und militärische Gewenomina stellen. Sieht man diese Schwierigkeiten in Betracht, so hat Anten von Werner seine Aufgabe brillant gelöst; er schafft den Moment, wie der Kaiser voll eiserner Bewegung dem sich vor ihm verbeugenden greisen Feldmarschall die Hände drückt, einige Begegnungsfürsorge an den Gelehrten richtet; hinter dem Kaiser stehen der König von Sachsen und der Brüderherzog von Sachsen-Weimar, in weiterem Halbkreis sieht man die commandirten Generale, unter ihnen den robusten Kämpfer und Sieger der letzten Schlacht, verhüllt. Das charakteristische Bild wird seinen Platz im königlichen Schlosse finden. Paul Lindenberg.

+ Aalenburg, 9. Januar. Im bisherigen Stadtoberordnungs-Collegium wurden die Herren Justizrat Hammer, Fabrikant Adolf Schmidt und Professor Kraft für das laufende Jahr zu Sprechern gewählt. — Zum Bau einer neuen Kirche, die an Stelle der alten Brüderkirche errichtet werden soll,

geben fortgesetzt aus der Mitte der Bürgerschaft Geldzuschüsse ein. So konnten in der letzten Sitzung des Kirchenvorstandes drei Geistliche wiederum die Summe von 2000 Mark niederlegen, die ihnen zum Zwecke des gebauten Kirchenbaus von drei opferwilligen Bürgern übergeben worden war. Gehen die Spenden auch im neuen Jahre zahlreich ein, so würde der Bau wesentlich gefördert werden.

Schach.

Ausgabe Nr. 1312.
Schwarz.



Weiß zieht an und siegt in drei Zügen matt ($8 + 2 = 10$).

Lösung von Nr. 1310.
1. Tf6-b5
2. Kg8-f7
3. Tb5-b4
4. ...
5. Tb5-b6
6. Kg7-g8

Gingelautene Übungen.
Nr. 1310 wurde gelöst von August Engelhardt, J. G. Ritter, Paul Renner.

Nr. 1309 wurde gelöst von Richard Schütt auf in Helsingborg i. S. Felix Starke in Helsingör, J. G. Ritter, Paul Renner, C. in Mearane.

Nr. 1308 wurde gelöst von C. in Mearane, Paul Renner.

Brieftischspiel.

Les R. Es schickt der Schach eben nicht geben, sondern befragen: wenn Sie in einer Minute nur 50 Schritte machen, so hört man Sie bereits in 2 Minuten; machen Sie aber 75 Schritte, so dauert es 3 Minuten; mit nur 2 Minuten beginnen Sie gewissemma einen Selbstmord!

Die Schachgesellschaft Augsburg veranstaltet sich jeden Dienstag anfangs Abend im Cafe Reuter der Thomästraße gegenüber. Besucher ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu versammeln. Schachzuschauen und Schachwette haben in großem Maße zu Berlin.

Der Schachclub Alberstein veranstaltet sich jeden Donnerstag im Cafe Biermann in Helsingør, Conventstrasse 1 in der Leibnizstrasse der Stadt, kleine Schachzusammenkünfte zur Verfügung. Gute und milde Atmosphäre.

Die Schach-Lotte „Philodora“, Leipzig, Gold-Vorhalle, Jäger-Straße 16. Täglich Nachmittags von 4-7 Uhr und Abends von 9-12 Uhr ob gemütlicher Schach-Vereine. Besonders Spieler jeder Stärke. Überragende Qualität in allen Schachzügen; kein Statuten- oder Betriebsregung.

Um die durch das Ableben unseres Herrn Wendt nothwendig gewordene Auseinandersetzung mit den Erben desselben möglichst schnell herbeiführen zu können, haben wir uns entschlossen, die vorhandenen Waarenvorräthe zum Ausverkauf zu stellen. Es geschieht dies zu derart niedrigen Preisen, wie es nur durch die plötzlich gegebenen Verhältnisse zu begründen ist. Wir betonen dabei ausdrücklich, dass unser Lager nur aus Neuheiten der letzten Sommer- und Winter-Saison besteht, auch entsprechen die Qualitäten der Waaren den von uns stets befolgten Principien strengster Reellität. Wir verkaufen:

Sämtliche modernen Kleider-Stoffe

als: **Schwarze Kleider-Stoffe** in Reiner Wolle, Wolle mit Mohair, Alpacca, glatte und gemusterte Gewebe, **Einfarbige Reinwollene Kleider-Stoffe** jeder Art, Crêpe-Cheviots, Damentuche, Kammgarn-Armures etc., **Neueste Fantasie-Kleider-Stoffe** in Karo-, Frisé-, Mattlassé-, Noppe- und Melange-Geweben, **Sommer-Kleider-Stoffe** letzter Saison in grosser Auswahl, Beiges, Mohaires, Barèges, Karos, Melangen, **Seiden-Stoffe** in schwarzen, farbigen und weissen glatten und damassirten Geweben, **Ballkleider-Stoffe**, elfenbeinweiss und farbig in Wolle und Wolle mit Seide, **Kleider-Velvets, Wollmousseline, Wasch-Stoffe, praktische Hauskleider-Stoffe etc.**

zu Einkaufspreisen!

Sämtliche moderne fertige Damengarderobe

als: **Radmäntel, Herbst- und Winter-Kragen, Winter-Jackets, Regenmäntel, Staubmäntel, Sommer-Jackets und Kragen, Kindermäntel, Morgenröcke, Blousen, Unterröcke etc.**

10% unter Herstellungspreisen!

36 Petersstr.

Sperling & Wendt.

Petersstr. 36.

Sonntag, den 10. Januar, sind unsere Geschäftsräume von Vormittags 11 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Ber zuverlässige

Urmill. u. Verbindungen benötigt. Kreis v. Augsburg, Güten, Verschönerungen u. solangen will, werde ich vertraulich auf das J. an dieser Stelle gestellt.

Gr. Tectic-Bureau, Hauptstr. 11, II., von Kath. G.

Damen-Frisir-Salon

Amerikanische Kapitänse E. Kochert, Petersstraße 34.

Möbelstoffweberie

noch nach sehr Belebung, so auch Leinwand. Näheres unter R. 288 an

Hausenstein & Vogler.

1.-G., Chemnitz, erbeten.

Gummischuh-Reparaturen

betreut durch Billig.

Schuhfabrik, Müngasse 7.

Nur neu angefertigte Drähte verleiht E. Frauenstolz, Raum 112.

Nur neu angefertigte Drähte verleiht M. Fuhrmann, Güterstr. 44.

Lehr-Institut für Frack-Halstr. 9, I. A. Dachs.

(Fiktiv) Drähte u. Werkstoffe aus der

betriebe J. Klemm, Schloßstr. 9.

Leinwandhändler, jenseitigen u. frischen mit einem großen Hause für Str. 8, II. I.

Leinwandhändler, keine Verlängerungen wird sofort geöffnet, befindet sich im Gebäudefach 15.

Für die Herren Fabriktheater, Kompl. u. Kinos, Warenhäuser sowie alle Gesamtanlagen, Reparatur, Veränderung, u. neue Billig, günstig und langsam Urfahrt Wauer & Goldmann, Schönfeld, Dresdnerstr. 36.

Gummischuhe sind angemessen. Güterstr. 77, D. P. T.

Globen

zu 1 M.

3 M. 10 M.

empfohlen

E. Lucius,

Burgstraße 24.

Jahrad-, Thür- und Firmenjäger,

Büchsen, Schablonen, Verzierung, Stahl-, Blech- und

Gummimodel. Guad. am Altenmarkt, Bürgelstr. 23.

Gesetzlich geschützt.

Neuester Patent-Stickrahmen „Rötter“.

Betriebig verstellbar

auf alle Längen und Breiten. Ausserst praktisch, begrenzt, leichter, vielseitig verwendbar, dauerhaft! Durch langjährige Erfahrung und Praxis erfunden und erprobt!

Vorzüglich für Schulen, Institute, Geschäfte, Ateliers, wie

die gesamte Handwerkswelt. Prospekte mit Zeichnung unentbehrlich, Preisverhandlung durch die Erfinderin: Henriette Rötter, Direkt. d. Nimb. Fräserwerke u. Hochschule: Nürnberg, Burestrasse 16.

Vertreter gesucht.

Emaillierte Kochgeschirre

feucht man billig und gut, ein großer & ein detail, bei

Louis Weiser,

Katherinenstraße 22, Mühlstraße 9.

Heussi's Spartülle

25, 30, 40, 50 Pf.

Naß jedes beliebigen Produktes gefüllt, was

so leicht das kleinste Feindende ganz aufnehmen, leichtest das schwere Unnötige der Reise mit Papier.

Naßheit, Feuerfestigkeit ist.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 16, Sonntag, 10. Januar 1897.

Gesetzliche Sitzung der Handelskammer.

(Worlitziger Bericht.)

Leipzig, 9. Januar. Auf der heutigen Tagessitzung haben die Mitglieder der inneren Angestellten der Kammer, nämlich die Vorstände des Verlags- und Buch-Ausschusses, bestimmt, ob Besammlung bei Eröffnung des ständigen Ausschusses für Verhandlungen in den Sachverständigen ihres Stenographen, und zwar in den zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Räumen der „Handels-Akademie“ (Borsigstrasse 3), Gang 4, 1. Das Honorar für den ganzen Unterricht beträgt 5.— Da Verbindung dient in den Theilnehmern Gehörigkeit gehabt, so im Streitmachungsstreit über Evidenz, sowie in Praxis, Ausführung, Korrespondenz, Schrift- und Rechtsfragen zu erledigen, das neue Werk Selbstständig der Kammer kommt. Danach hat der Vorsitz durch die Stadt bewilligte Bemühungen aus. Mit Bedauern haben alle Mitglieder des Ausschusses des Herrn Dr. Ruth Thiemer gezeigt; wenn er, Herr Vorsteher, durch sein ehrliches Wollen den Verständigungssatz einnehmen, so möglicherweise der Berichtigung Ausdruck geben, gleich jenen Dringen, seine besten Weisen in den Dienst der Kammer zu stellen. Es hat die Mitglieder, insbesondere die beiden Herren Kollwitz und den Vorstand und die beiden Herren Secretare ihr in der Ausübung ihres Amtes noch Macht zu unterstreichen. Diesen beginnt Herr Vorsteher mit beruhigendem Wortes das neu gewählte Mitglied, Herrn Schomburg, wieder vertheidigt, die Dringlichkeit der Kammer kommt nun möglich zu unterstreichen. Der Gouverneur stellt Herr Borsig auf die Tagesordnung, die Wahlen für die Ausschüsse, außer für den Wahl- und Verfassungsausschuss, zu verzögern, da letzterer jetzt vollständig gewählt sein müsse, ehe in einer spätern Sitzung die Wahlen des übrigen Ausschusses nach Verhandlungen des neu gewählten Wahl- und Verfassungsausschusses nach den Verhandlungen des Ausschusses der Handelskammer vorgenommen werden können. Herr Vorsteher erhält in den Ausführungen des Vorstandes eine formelle Bedenken, welche nicht genug genug seien, um eine zweite Sitzung in derselben Angelegenheit einzurufen zu müssen. Unter Berufung auf die durch Dr. Ruth und Stadtvorsteher Böhlmann der Befreiung des Herrn Borsig keine Eintritt aufrecht. Herr Dr. Böhlmann wirkt durch Befreiungserklärung und bestätigt, dass nur eine Sammlung, keine Feierabend, in vollem Umfang, das zugesagte längere Verfahren der gleichzeitig vorliegenden sämtlichen Sitzungen sehr nicht durch die Beschränkungen des Ausschusses amüsabel sei, überwiegend jedoch der Berichtigungssatz dieser des Vorstandes bekräftigt habe, wonach Herr Borsig nicht vor Einsicht in die Tagesordnung das Wort erheben habe. Herr Böhlmann und Herr Eggers werden sich im Falle des Ausschlusses des Herrn Borsig auf Herr Dr. Böhlmann und Dr. Böhlmann zu. Die Abstimmung über den Antrag auf Befreiungserklärung der Herren Vorsteher und Dr. Böhlmann zu. Die Abstimmung über den Antrag Borsig ergibt die Ansicht desselben. Es folgt die Eröffnungssitzung des Wahl- und Verfassungsausschusses. Herr Vorsteher als Vorsitzender schlägt vor, Herrn Commerzienrat Weiß als fiktives Mitglied im Wahl- und Verfassungsausschuss anzunehmen. Die Wahl erfolgt unisono Stimmettel. Ein zweiter Abstimmung wird Herr Borsig gewünscht. Gegenwart wird die Eröffnungssitzung zum Handelskammeramt auf Einzug des Herrn Böhlmann durch Deklaration vorgenommen. Es wird Herr Vorsteher auf Stelle des ausgetretenen Herrn Dr. Ruth Thiemer gewählt. Herr Vorsteher reicht eine feste Regierungskarte und schlägt dann die Sitzung um 12 Uhr zu. Wink.

Hierauf mitlängliche Sitzung.
Verein selbständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen.

Leipzig, 8. Januar. In der heutigen Abend unter Vorsteher des Herrn Carl Scheller in Reichsraat Lippig & Hölzl abgehaltenen Monatsversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, einen der Tendenzen des Berlins öffentlich bekannt zu geben und darauf einzugehen, das es allein zur Kenntnis kommt, dass das Gesetz des unanständigen Weltkrieges verhindern soll, dass während des Friedens mit aller Energie zu bekämpfen gewünscht sei. Die Aufführung des Vorstandes und gut vorbereiteter Erörterungen der eingehenden berichtigten Verhandlungen und Anträge aus lautstarken Reden, wie zu jährlicher Eröffnungssitzung in dem einzelnen, dem Bereich zugehörigen Anträgen, hielten drei Kommissionen, aus je drei Mitgliedern gebildet, in Abstimmung unter einer für die Reichsdruckerei etc., eine für Lebensmittel und Colonialwaren und die dritte für die Textilindustrie. Es wurden gewünscht für Commission I die Herren C. F. Ringhoff, W. Gundelach und Oskar Brügelmann, für Commission II die Herren Rud. Hilgenberg, Paul Hermann und R. Bösch und für Commission III die Herren H. Frankensteiner, Gustav Halpau und Hugo Seiffert.

Aus den heutigen Verhandlungen ist ein Beschluss der Versammlung hervorgegangen, nach welchem bei den einzelnen Mitgliedern Anträge darüber gehalten werden soll, insbesondere für eine Einigung an den Rath zu kommen, die für die bisher Geschäftsführer verhängt werden. Die Herren Vorsteher und der Vorsitzende des Ausschusses mit aller Energie zu bekämpfen gewünscht. Die Aufführung des Vorstandes wird gut vorbereitet. Die Aufführung des ebenfalls in dem Antrag verwandten Legationssekretärs Dr. v. Wangenheim hat gute Fortschritte gemacht. Dr. v. Wangenheim wird in etwa acht Tagen das Asklepios-Hospital verlassen können.

Unterrichtswesen.

Leipzig, 8. Januar. Am Sonntag, 17. Januar, Vormittag 11 Uhr, eröffnet der „Damen-Stenographen-Verein“, wie aus der Anzeige in dieser Nummer zu erkennen ist, einen neuen Kursus für Auszubildende in den Sachverständigen ihres Stenographen, und zwar in den zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Räumen der „Handels-Akademie“ (Borsigstrasse 3), Gang 4, 1. Das Honorar für den ganzen Unterricht beträgt 5.— Da Verbindung dient in den Theilnehmern Gehörigkeit gehabt, so im Streitmachungsstreit über Evidenz, sowie in Praxis, Ausführung, Korrespondenz, Schrift- und Rechtsfragen zu erledigen, das neue Werk Selbstständig der Kammer kommt. Danach hat der Vorsitz durch die Stadt bewilligte Bemühungen aus. Mit Bedauern haben alle Mitglieder des Ausschusses des Herrn Dr. Ruth Thiemer gezeigt; wenn er, Herr Vorsteher, durch sein ehrliches Wollen den Verständigungssatz einnehmen, so möglicherweise der Berichtigung Ausdruck geben, gleich jenen Dringen, seine besten Weisen in den Dienst der Kammer zu stellen. Es hat die Mitglieder, insbesondere die beiden Herren Kollwitz und den Vorstand und die beiden Herren Secretare ihr in der Ausübung ihres Amtes noch Macht zu unterstreichen. Diesen beginnt Herr Vorsteher mit beruhigendem Wortes das neu gewählte Mitglied, Herrn Schomburg, wieder vertheidigt, die Dringlichkeit der Kammer kommt nun möglich zu unterstreichen. Der Gouverneur stellt Herr Borsig auf die Tagesordnung, die Wahlen für die Ausschüsse, außer für den Wahl- und Verfassungsausschuss, zu verzögern, da letzterer jetzt vollständig gewählt sein müsse, ehe in einer späten Sitzung die Wahlen des übrigen Ausschusses nach Verhandlungen des neu gewählten Wahl- und Verfassungsausschusses nach den Verhandlungen des Ausschusses der Handelskammer vorgenommen werden können. Herr Vorsteher erhält in den Ausführungen des Vorstandes eine formelle Bedenken, welche nicht genug genug seien, um eine zweite Sitzung in derselben Angelegenheit einzurufen zu müssen. Unter Berufung auf die durch Dr. Ruth und Stadtvorsteher Böhlmann der Befreiung des Herrn Borsig keine Eintritt aufrecht. Herr Dr. Böhlmann wirkt durch Befreiungserklärung und bestätigt, dass nur eine Sammlung, keine Feierabend, in vollem Umfang, das zugesagte längere Verfahren der gleichzeitig vorliegenden sämtlichen Sitzungen sehr nicht durch die Beschränkungen des Ausschusses amüsabel sei, überwiegend jedoch der Berichtigungssatz dieser des Vorstandes bekräftigt habe, wonach Herr Borsig nicht vor Einsicht in die Tagesordnung das Wort erheben habe. Herr Böhlmann und Herr Eggers werden sich im Falle des Ausschlusses des Herrn Borsig auf Herr Dr. Böhlmann und Dr. Böhlmann zu. Die Abstimmung über den Antrag auf Befreiungserklärung der Herren Vorsteher und Dr. Böhlmann zu. Die Abstimmung über den Antrag Borsig ergibt die Ansicht desselben. Es folgt die Eröffnungssitzung des Wahl- und Verfassungsausschusses. Herr Vorsteher als Vorsitzender schlägt vor, Herrn Commerzienrat Weiß als fiktives Mitglied im Wahl- und Verfassungsausschuss anzunehmen. Die Wahl erfolgt unisono Stimmettel. Ein zweiter Abstimmung wird Herr Borsig gewünscht. Gegenwart wird die Eröffnungssitzung zum Handelskammeramt auf Einzug des Herrn Böhlmann durch Deklaration vorgenommen. Es wird Herr Vorsteher auf Stelle des ausgetretenen Herrn Dr. Ruth Thiemer gewählt. Herr Vorsteher reicht eine feste Regierungskarte und schlägt dann die Sitzung um 12 Uhr zu. Wink.

Vermischtes.

Berlin, 8. Januar. Am Sonntag, 17. Januar, Vormittag 11 Uhr, eröffnet der „Damen-Stenographen-Verein“, wie aus der Anzeige in dieser Nummer zu erkennen ist, einen neuen Kursus für Auszubildende in den Sachverständigen ihres Stenographen, und zwar in den zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Räumen der „Handels-Akademie“ (Borsigstrasse 3), Gang 4, 1. Das Honorar für den ganzen Unterricht beträgt 5.— Da Verbindung dient in den Theilnehmern Gehörigkeit gehabt, so im Streitmachungsstreit über Evidenz, sowie in Praxis, Ausführung, Korrespondenz, Schrift- und Rechtsfragen zu erledigen, das neue Werk Selbstständig der Kammer kommt. Danach hat der Vorsitz durch die Stadt bewilligte Bemühungen aus. Mit Bedauern haben alle Mitglieder des Ausschusses des Herrn Dr. Ruth Thiemer gezeigt; wenn er, Herr Vorsteher, durch sein ehrliches Wollen den Verständigungssatz einnehmen, so möglicherweise der Berichtigung Ausdruck geben, gleich jenen Dringen, seine besten Weisen in den Dienst der Kammer zu stellen. Es hat die Mitglieder, insbesondere die beiden Herren Kollwitz und den Vorstand und die beiden Herren Secretare ihr in der Ausübung ihres Amtes noch Macht zu unterstreichen. Diesen beginnt Herr Vorsteher mit beruhigendem Wortes das neu gewählte Mitglied, Herrn Schomburg, wieder vertheidigt, die Dringlichkeit der Kammer kommt nun möglich zu unterstreichen. Der Gouverneur stellt Herr Borsig auf die Tagesordnung, die Wahlen für die Ausschüsse, außer für den Wahl- und Verfassungsausschuss, zu verzögern, da letzterer jetzt vollständig gewählt sein müsse, ehe in einer späten Sitzung die Wahlen des übrigen Ausschusses nach Verhandlungen des neu gewählten Wahl- und Verfassungsausschusses nach den Verhandlungen des Ausschusses der Handelskammer vorgenommen werden können. Herr Vorsteher erhält in den Ausführungen des Vorstandes eine formelle Bedenken, welche nicht genug genug seien, um eine zweite Sitzung in derselben Angelegenheit einzurufen zu müssen. Unter Berufung auf die durch Dr. Ruth und Stadtvorsteher Böhlmann der Befreiung des Herrn Borsig keine Eintritt aufrecht. Herr Dr. Böhlmann wirkt durch Befreiungserklärung und bestätigt, dass nur eine Sammlung, keine Feierabend, in vollem Umfang, das zugesagte längere Verfahren der gleichzeitig vorliegenden sämtlichen Sitzungen sehr nicht durch die Beschränkungen des Ausschusses amüsabel sei, überwiegend jedoch der Berichtigungssatz dieser des Vorstandes bekräftigt habe, wonach Herr Borsig nicht vor Einsicht in die Tagesordnung das Wort erheben habe. Herr Böhlmann und Herr Eggers werden sich im Falle des Ausschlusses des Herrn Borsig auf Herr Dr. Böhlmann und Dr. Böhlmann zu. Die Abstimmung über den Antrag auf Befreiungserklärung der Herren Vorsteher und Dr. Böhlmann zu. Die Abstimmung über den Antrag Borsig ergibt die Ansicht desselben. Es folgt die Eröffnungssitzung des Wahl- und Verfassungsausschusses. Herr Vorsteher als Vorsitzender schlägt vor, Herrn Commerzienrat Weiß als fiktives Mitglied im Wahl- und Verfassungsausschuss anzunehmen. Die Wahl erfolgt unisono Stimmettel. Ein zweiter Abstimmung wird Herr Borsig gewünscht. Gegenwart wird die Eröffnungssitzung zum Handelskammeramt auf Einzug des Herrn Böhlmann durch Deklaration vorgenommen. Es wird Herr Vorsteher auf Stelle des ausgetretenen Herrn Dr. Ruth Thiemer gewählt. Herr Vorsteher reicht eine feste Regierungskarte und schlägt dann die Sitzung um 12 Uhr zu. Wink.

Hierauf mitlängliche Sitzung.

— Berlin, 8. Januar. Am Sonntag, 17. Januar, Vormittag 11 Uhr, eröffnet der „Damen-Stenographen-Verein“, wie aus der Anzeige in dieser Nummer zu erkennen ist, einen neuen Kursus für Auszubildende in den Sachverständigen ihres Stenographen, und zwar in den zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Räumen der „Handels-Akademie“ (Borsigstrasse 3), Gang 4, 1. Das Honorar für den ganzen Unterricht beträgt 5.— Da Verbindung dient in den Theilnehmern Gehörigkeit gehabt, so im Streitmachungsstreit über Evidenz, sowie in Praxis, Ausführung, Korrespondenz, Schrift- und Rechtsfragen zu erledigen, das neue Werk Selbstständig der Kammer kommt. Danach hat der Vorsitz durch die Stadt bewilligte Bemühungen aus. Mit Bedauern haben alle Mitglieder des Ausschusses des Herrn Dr. Ruth Thiemer gezeigt; wenn er, Herr Vorsteher, durch sein ehrliches Wollen den Verständigungssatz einnehmen, so möglicherweise der Berichtigung Ausdruck geben, gleich jenen Dringen, seine besten Weisen in den Dienst der Kammer zu stellen. Es hat die Mitglieder, insbesondere die beiden Herren Kollwitz und den Vorstand und die beiden Herren Secretare ihr in der Ausübung ihres Amtes noch Macht zu unterstreichen. Diesen beginnt Herr Vorsteher mit beruhigendem Wortes das neu gewählte Mitglied, Herrn Schomburg, wieder vertheidigt, die Dringlichkeit der Kammer kommt nun möglich zu unterstreichen. Der Gouverneur stellt Herr Borsig auf die Tagesordnung, die Wahlen für die Ausschüsse, außer für den Wahl- und Verfassungsausschuss, zu verzögern, da letzterer jetzt vollständig gewählt sein müsse, ehe in einer späten Sitzung die Wahlen des übrigen Ausschusses nach Verhandlungen des neu gewählten Wahl- und Verfassungsausschusses nach den Verhandlungen des Ausschusses der Handelskammer vorgenommen werden können. Herr Vorsteher erhält in den Ausführungen des Vorstandes eine formelle Bedenken, welche nicht genug genug seien, um eine zweite Sitzung in derselben Angelegenheit einzurufen zu müssen. Unter Berufung auf die durch Dr. Ruth und Stadtvorsteher Böhlmann der Befreiung des Herrn Borsig keine Eintritt aufrecht. Herr Dr. Böhlmann wirkt durch Befreiungserklärung und bestätigt, dass nur eine Sammlung, keine Feierabend, in vollem Umfang, das zugesagte längere Verfahren der gleichzeitig vorliegenden sämtlichen Sitzungen sehr nicht durch die Beschränkungen des Ausschusses amüsabel sei, überwiegend jedoch der Berichtigungssatz dieser des Vorstandes bekräftigt habe, wonach Herr Borsig nicht vor Einsicht in die Tagesordnung das Wort erheben habe. Herr Böhlmann und Herr Eggers werden sich im Falle des Ausschlusses des Herrn Borsig auf Herr Dr. Böhlmann und Dr. Böhlmann zu. Die Abstimmung über den Antrag auf Befreiungserklärung der Herren Vorsteher und Dr. Böhlmann zu. Die Abstimmung über den Antrag Borsig ergibt die Ansicht desselben. Es folgt die Eröffnungssitzung des Wahl- und Verfassungsausschusses. Herr Vorsteher als Vorsitzender schlägt vor, Herrn Commerzienrat Weiß als fiktives Mitglied im Wahl- und Verfassungsausschuss anzunehmen. Die Wahl erfolgt unisono Stimmettel. Ein zweiter Abstimmung wird Herr Borsig gewünscht. Gegenwart wird die Eröffnungssitzung zum Handelskammeramt auf Einzug des Herrn Böhlmann durch Deklaration vorgenommen. Es wird Herr Vorsteher auf Stelle des ausgetretenen Herrn Dr. Ruth Thiemer gewählt. Herr Vorsteher reicht eine feste Regierungskarte und schlägt dann die Sitzung um 12 Uhr zu. Wink.

Hierauf mitlängliche Sitzung.

— Berlin, 8. Januar. Am Sonntag, 17. Januar, Vormittag 11 Uhr, eröffnet der „Damen-Stenographen-Verein“, wie aus der Anzeige in dieser Nummer zu erkennen ist, einen neuen Kursus für Auszubildende in den Sachverständigen ihres Stenographen, und zwar in den zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Räumen der „Handels-Akademie“ (Borsigstrasse 3), Gang 4, 1. Das Honorar für den ganzen Unterricht beträgt 5.— Da Verbindung dient in den Theilnehmern Gehörigkeit gehabt, so im Streitmachungsstreit über Evidenz, sowie in Praxis, Ausführung, Korrespondenz, Schrift- und Rechtsfragen zu erledigen, das neue Werk Selbstständig der Kammer kommt. Danach hat der Vorsitz durch die Stadt bewilligte Bemühungen aus. Mit Bedauern haben alle Mitglieder des Ausschusses des Herrn Dr. Ruth Thiemer gezeigt; wenn er, Herr Vorsteher, durch sein ehrliches Wollen den Verständigungssatz einnehmen, so möglicherweise der Berichtigung Ausdruck geben, gleich jenen Dringen, seine besten Weisen in den Dienst der Kammer zu stellen. Es hat die Mitglieder, insbesondere die beiden Herren Kollwitz und den Vorstand und die beiden Herren Secretare ihr in der Ausübung ihres Amtes noch Macht zu unterstreichen. Diesen beginnt Herr Vorsteher mit beruhigendem Wortes das neu gewählte Mitglied, Herrn Schomburg, wieder vertheidigt, die Dringlichkeit der Kammer kommt nun möglich zu unterstreichen. Der Gouverneur stellt Herr Borsig auf die Tagesordnung, die Wahlen für die Ausschüsse, außer für den Wahl- und Verfassungsausschuss, zu verzögern, da letzterer jetzt vollständig gewählt sein müsse, ehe in einer späten Sitzung die Wahlen des übrigen Ausschusses nach Verhandlungen des neu gewählten Wahl- und Verfassungsausschusses nach den Verhandlungen des Ausschusses der Handelskammer vorgenommen werden können. Herr Vorsteher erhält in den Ausführungen des Vorstandes eine formelle Bedenken, welche nicht genug genug seien, um eine zweite Sitzung in derselben Angelegenheit einzurufen zu müssen. Unter Berufung auf die durch Dr. Ruth und Stadtvorsteher Böhlmann der Befreiung des Herrn Borsig keine Eintritt aufrecht. Herr Dr. Böhlmann wirkt durch Befreiungserklärung und bestätigt, dass nur eine Sammlung, keine Feierabend, in vollem Umfang, das zugesagte längere Verfahren der gleichzeitig vorliegenden sämtlichen Sitzungen sehr nicht durch die Beschränkungen des Ausschusses amüsabel sei, überwiegend jedoch der Berichtigungssatz dieser des Vorstandes bekräftigt habe, wonach Herr Borsig nicht vor Einsicht in die Tagesordnung das Wort erheben habe. Herr Böhlmann und Herr Eggers werden sich im Falle des Ausschlusses des Herrn Borsig auf Herr Dr. Böhlmann und Dr. Böhlmann zu. Die Abstimmung über den Antrag auf Befreiungserklärung der Herren Vorsteher und Dr. Böhlmann zu. Die Abstimmung über den Antrag Borsig ergibt die Ansicht desselben. Es folgt die Eröffnungssitzung des Wahl- und Verfassungsausschusses. Herr Vorsteher als Vorsitzender schlägt vor, Herrn Commerzienrat Weiß als fiktives Mitglied im Wahl- und Verfassungsausschuss anzunehmen. Die Wahl erfolgt unisono Stimmettel. Ein zweiter Abstimmung wird Herr Borsig gewünscht. Gegenwart wird die Eröffnungssitzung zum Handelskammeramt auf Einzug des Herrn Böhlmann durch Deklaration vorgenommen. Es wird Herr Vorsteher auf Stelle des ausgetretenen Herrn Dr. Ruth Thiemer gewählt. Herr Vorsteher reicht eine feste Regierungskarte und schlägt dann die Sitzung um 12 Uhr zu. Wink.

Hierauf mitlängliche Sitzung.

— Berlin, 8. Januar. Am Sonntag, 17. Januar, Vormittag 11 Uhr, eröffnet der „Damen-Stenographen-Verein“, wie aus der Anzeige in dieser Nummer zu erkennen ist, einen neuen Kursus für Auszubildende in den Sachverständigen ihres Stenographen, und zwar in den zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Räumen der „Handels-Akademie“ (Borsigstrasse 3), Gang 4, 1. Das Honorar für den ganzen Unterricht beträgt 5.— Da Verbindung dient in den Theilnehmern Gehörigkeit gehabt, so im Streitmachungsstreit über Evidenz, sowie in Praxis, Ausführung, Korrespondenz, Schrift- und Rechtsfragen zu erledigen, das neue Werk Selbstständig der Kammer kommt. Danach hat der Vorsitz durch die Stadt bewilligte Bemühungen aus. Mit Bedauern haben alle Mitglieder des Ausschusses des Herrn Dr. Ruth Thiemer gezeigt; wenn er, Herr Vorsteher, durch sein ehrliches Wollen den Verständigungssatz einnehmen, so möglicherweise der Berichtigung Ausdruck geben, gleich jenen Dringen, seine besten Weisen in den Dienst der Kammer zu stellen. Es hat die Mitglieder, insbesondere die beiden Herren Kollwitz und den Vorstand und die beiden Herren Secretare ihr in der Ausübung ihres Amtes noch Macht zu unterstreichen. Diesen beginnt Herr Vorsteher mit beruhigendem Wortes das neu gewählte Mitglied, Herrn Schomburg, wieder vertheidigt, die Dringlichkeit der Kammer kommt nun möglich zu unterstreichen. Der Gouverneur stellt Herr Borsig auf die Tagesordnung, die Wahlen für die Ausschüsse, außer für den Wahl- und Verfassungsausschuss, zu verzögern, da letzterer jetzt vollständig gewählt sein müsse, ehe in einer späten Sitzung die Wahlen des übrigen Ausschusses nach Verhandlungen des neu gewählten Wahl- und Verfassungsausschusses nach den Verhandlungen des Ausschusses der Handelskammer vorgenommen werden können. Herr Vorsteher erhält in den Ausführungen des Vorstandes eine formelle Bedenken, welche nicht genug genug seien, um eine zweite Sitzung in derselben Angelegenheit einzurufen zu müssen. Unter Berufung auf die durch Dr. Ruth und Stadtvorsteher Böhlmann der Befreiung des Herrn Borsig keine Eintritt aufrecht. Herr Dr. Böhlmann wirkt durch Befreiungserklärung und bestätigt, dass nur eine Sammlung, keine Feierabend, in vollem Umfang, das zugesagte längere Verfahren der gleichzeitig vorliegenden sämtlichen Sitzungen sehr nicht durch die Beschränkungen des Ausschusses amüsabel sei, überwiegend jedoch der Berichtigungssatz dieser des Vorstandes bekräftigt habe, wonach Herr Borsig nicht vor Einsicht in die Tagesordnung das Wort erheben habe. Herr Böhlmann und Herr Eggers werden sich im Falle des Ausschlusses des Herrn Borsig auf Herr Dr. Böhlmann und Dr. Böhlmann zu. Die Abstimmung über den Antrag auf Befreiungserklärung der Herren Vorsteher und Dr. Böhlmann zu. Die Abstimmung über den Antrag Borsig ergibt die Ansicht desselben. Es folgt die Eröffnungssitzung des Wahl- und Verfassungsausschusses. Herr Vorsteher als Vorsitzender schlägt vor, Herrn Commerzienrat Weiß als fiktives Mitglied im Wahl- und Verfassungsausschuss anzunehmen. Die Wahl erfolgt unisono Stimmettel. Ein zweiter Abstimmung wird Herr Borsig gewünscht. Gegenwart wird die Eröffnungssitzung zum Handelskammeramt auf Einzug des Herrn Böhlmann durch Deklaration vorgenommen. Es wird Herr Vorsteher auf Stelle des ausgetretenen Herrn Dr. Ruth Thiemer gewählt. Herr Vorsteher reicht eine feste Regierungskarte und schlägt dann die Sitzung um 12 Uhr zu. Wink.

Hierauf mitlängliche Sitzung.

— Berlin, 8. Januar. Am Sonntag, 17. Januar, Vormittag 11 Uhr, eröffnet der „Damen-Stenographen-Verein“, wie aus der Anzeige in dieser Nummer zu erkennen ist, einen neuen Kursus für Auszubildende in den Sachverständigen ihres Stenographen, und zwar in den zu diesem Zweck zur Verfügung gestellten Räumen der „Handels-Akademie“ (Borsigstrasse 3), Gang 4, 1. Das Honorar für den ganzen Unterricht beträgt 5.— Da Verbindung dient in den Theilnehmern Gehörigkeit gehabt, so im Streitmachungsstreit über Evidenz, sowie in Praxis, Ausführung, Korrespondenz, Schrift- und Rechtsfragen zu erledigen, das neue Werk Selbstständig der Kammer kommt. Danach hat der Vorsitz durch die Stadt bewilligte Bemühungen aus. Mit Bedauern haben alle Mitglieder des Ausschusses des Herrn Dr. Ruth Thiemer gezeigt; wenn er, Herr Vorsteher, durch sein ehrliches Wollen den Verständigungssatz einnehmen, so möglicherweise der Berichtigung Ausdruck geben, gleich jenen Dringen, seine besten Weisen in den Dienst der Kammer zu stellen. Es hat die Mitglieder, insbesondere die beiden Herren Kollwitz und den Vorstand und die beiden Her

Ausstellungs-Pavillon.

Eleganter, solider Pavillon (verfügt über einen Balkon), zum Säumen, Wein oder Getränken zu servieren, der sehr zweckmäßig zu verkaufen ist. Der Pavillon war einer der schönsten auf der vorjährigen Berliner Gewerbeausstellung. Anfertigung und ältere Ausfertigungen bei Herrn Wilhelm Ohme, Petersstraße Nr. 12, Uigarten-Gebäude, und in Bahrenfeld bei Leipzig, Hauptstraße Nr. 2, I.

Ein Ausstellungs-Schrank,

elegant und praktisch, aus Glas und Eisen, welches circa 4 Meter Platz einnimmt, zu zweckmäßig zu verkaufen. Der Schrank war einer der schönsten auf der vorjährigen Berliner Gewerbeausstellung. Anfertigung und ältere Ausfertigungen bei Herrn Wilhelm Ohme, Petersstraße Nr. 12, Uigarten-Gebäude, und in Bahrenfeld bei Leipzig, Hauptstraße Nr. 2, I.

Hypotheekengelder.
L und II. Seite vermittelst feierliche
Zahl. Siedes-Gesetz, Gesetzl. 11, II. L.

2 Millionen Mark

Bengelder à 3½% 10—15 Jahre umfassend, auf Leipzig's Grundstück 200 70% der Tage unter höchst günstigen Bedingungen abgeschlossen.

Alexander Strauss,
Brüderstraße 6. Telefon 1721.

240,000 A 3½% für Bengelder,
90,000 A 100,000 A 3½% für Kosten-
gelder u. 450,000 A 300,000 A 3½% für
Geb. auf. Zeitungsgelder haben wir für
jeden oder auch längere dauernd gegen gute
1. Preis. Vewiger & Co., Sachsenstraße 3, I.

80,000 A 3½% sofort oder später
auszukommen. M. Bräuer, Windmühle 7.

75—80 und 50 000 Mark.

100, 32, 25, 20, 15, 10 u. 8000 Mark
auf. Osten auf I. und II. Opferstellen zu
4%, und 5% langjährig lebt, ausreichlich.

C. Wellner, 2. Blasiusgasse 41.

50,000 Mark,

auch getheilt, auf gute 2. Hypothek per
1. April zu vergeben. Max Rohn,
Sachsenstraße 2. Wernerstraße 1092.

40,000 A. 35,000 A. 30,000 A.

25,000 A. 24,000 A. 22,000 A.

20,000 A. 18,000 A. 16,000 A.

8000 A. 7500 A. 6000 A. und

3000 A. Prinzipalzins für jetzt oder später
auszufordern ausgleichen durch den
Wagen. Hessen-Berlin, Wittenberg 4, I.

20,000 Mark, sind als II. Hypothek auf
ein beliebig Grundstück vor
1. April zu 4% abzuführen. Osten unter
I. 843 in **Massenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

12,000 A. gegen 2. Kap. u. 3½% jah.
und 6000 A. bezgl. je 4% per 1. April
auszufordern. Das. same M. im „In-
valide dank“, hier.

6000 A. verleiht sofort auf 1. ed. 2. Kap.
Ost. u. A. 261 bei **Rud. Mosse**, Leipzig.

Kaufgesuche.

Villa in Alt-Leipzig
mit großem Garten gesucht.

Ost. Ost. u. A. 2491 an Rud. Mosse, hier.

Ja haben gesucht ein mit höheren Rente
in Leipzig **Zinshaus**, Preis 600,-

gelegenes. Osten, u. A. 24 in die Expedition d. Blattes.

Siehe ein kleines Haus mit Keller unter
Preis von 40—50,000 A. Ost. 5—6000 A.
Blattes unter I. 155 Exped. d. Bl. erh.

kleines Haus mit Garten zu kaufen
gesucht. Osten unter W. 49 in die
Expedition d. Blattes erbeten.

In einem Vorort Leipzig ob. becken
weiterer Anfang wird ein Versteiger-
wettbewerb in nicht zu hoher Preissage
zu kaufen gesucht. Beteiligung an
verschieden befindenden nicht ange-
kündigt. Ost. Osten unter W. 61
in die Expedition d. Blattes erbeten.

Siehe sofort Bäckerei, auch m. Brandt,
Ost. u. P. Rehbein, Bäckerei 6, hier.

Milhpacht-Gesuch.

Ein zahlungsstarker Käfer, dem die besten
Empfehlungen aus Seite stehen, jahre per
1. April d. Bl. auf einem Kärtchen von
40—50 Jahren die Milch zu kaufen.

Osten erbetet Joseph Bahl, Nieder-
surg bei Bamberg.

Beteiligung!

Junger energischer Kaufmann,
welcher gegenwärtig noch für eine erste
Zumessensförderer-Audienz reist, wünscht
ein lebensfähig zu machen und leicht
durchsetzen sich an einem schon bestehenden

Agenturgeschäft zu beteiligen
oder dasselbe eben durch Kauf selbst zu
übernehmen.

Ost. Osten unter Z. 5799 an die
Expedition d. Blattes erbeten.

Beteiligung!

Ein erfahrener Kaufmann sucht jetzt bei
einem lacustrischen Unternehmen mit seinem
Kapital zu beteiligen oder dasselbe zu kaufen.
Ost. u. A. 91 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber

jetzt oder später in ein nachreifendes
Gefäß eingetragen. Ost. unter W. 37 an
die Blattes d. Bl. Katharinenstr. 14, erh.

Theater-Abonnement.

Welt. Welt. Welt. Welt. Welt. Welt.

Briefmarken-Sammlung

I. Ost. Ost. u. C. 200 Exped. d. Bl.

Alle Zeitschriften von 1896

jetzt zu **E. Lucius**, Büchle. Görlitz.

Bücher sucht Emil Grätz,

an der I. Bürgerstraße

Bücher sucht d. Antiquariat.

Welt. Welt. Welt. Welt. Welt. Welt.

Alte Geschäftsbücher

und Schriften sucht jetzt zu kaufen

D. Seite unter Gesamt des Elternhauses

F. M. Weber, Sachsenstraße 3.

Zeitungsbücher sucht jed. Volmer u.

W. Radestock, Augusteum 12, erh.

Staubius u. M. Ost. u. A. 18. Leipzig 32, Görlitz.

19. Plaumino, 19. Dr. O. 19. Katharinenstr. 14.

Reelle Preise für Gold, Silber,

Zinnionen, Eisen, Altershäuser,

Goldbrosche, Goldketten, kannen

Gehr. Cohn, Ritterstraße 27, I. Stange.

Uhren, Gold und Silber sucht
Herrn, Wittenberg 11, Rennmarkt 13.

Rummelkammer sucht alle
zur erdenfürlichen Sachen, Uniform, aus Wasser,
Silber, Gold, Altershäuser, Nachtmusik, 6.
Garderobe, Bettw., Möbel u. s. w.
sucht W. Lory, Al. Bleichergasse 11 (fr. 21).

Welcher Heiratsnachrichte

würde einer gebildet Dame, welche durch
Ehemal zu erlangen ist, zur
Bedeckung einer Wohnung eintreten? Zurück-
zahlung nach Überzeugung. Bitte ver-
traulich Osten unter R. 205

hauptstallgasse Leipzig niedergeladen.

Möbel, Konsol. u. Ladeneinricht.

sucht jed. G. Brühlsgasse 2, pt.

Nuß-Schälchen für 12. Vol. zu kaufen, gel.
Ost. u. Natendorf, Schreiberstraße 15, II.

Einführung

in gut sitzende, keine Familien wünscht
gebildeter, thätiger Kaufmann, 29, mit
voraus 100 Mark Vermögen.

Werthe Adressen unter H. 125 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Geldschrank (Kästner),
gehoben, zu kaufen gelöst. Angebote z.
H. 29 Exped. dieses Blattes erbeten.

Große Ladenregale,

sind einfache Regale mit großen Schub-
laden zu kaufen gesucht. Osten z. H. 77

in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Weinregale werden zu kaufen ge-
sucht. Osten mit Preis unter B. 37

in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebrachte, gut erhalten

Locomobile,

30 HP, zu kaufen gelöst. Angebote z.
M. Bonn, Königstraße 15.

Heirath

mit gebildet Kaufmann, 30 er,

mit bedeckendem Vermögen,

wünscht sich baldig in ver-
heirathen. Eltern und Angestellte

Damen mit guter Geistes- und

Gesundheit sind von Interesse.

Sucht jed. Osten unter Z. 5805 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

General-Agent

für das Reich Leipzig vor sofort gesuchte
Ausstellung von Ausstellungen für die am

10. Februar 1897 zu veranstaltende „Inter-
nationale Radsporth- und Automobil-
Sportausstellung“ in Winter-Polytechnic

in Berlin unter H. 8 in die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Soziale und **Wohltätigkeits-**

Veranstaltungen sind von Interesse.

Sucht jed. Osten unter Z. 5805 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Plissé-Presser

sucht Jägerfallen, Garnellen- und

Blumenblätter Blumen u. Taillen-Gürtel,

Blümchen-Tüllkleider u. weichen Unter-
blöden, Knöpfchen-Kram. etc.

Tambour-Arbeit,

Schwarze und Sonnenblümchen für Con-
fektion, Lametta, Rosinen, Rosinen, sowie

Glöckchen, Rosen, Rosen, Rosen, Rosen,

rosa Rosen, Rosen, Rosen, Rosen, Rosen,

Rosen, Rosen, Rosen, Rosen, Rosen, Rosen,

Kaufmann im Alter von 35—40 Jahren.

Wir suchen nach einer bedeutenden Arbeitskraft und ausgeprägtem Ehrgefühl als die Eigenschaften, welche ihn charakterisieren, über ein Jahr großes Personal zu disponieren und gegebenen Fällen die Geschäftsführung zu übernehmen.

Die Stellung ist lebensverhältnislich eine gut dotierte und dauernde. Bewerber können bis strengster Ver- schwiegenheit verpflichtet halten.

Mey & Edlich,
Königl. Sächs. und Königl. Rumän. Hoflieferanten,
Leipzig-Plagwitz.

Gewandter Geschäftsführer
mit guter Handschrift unter Angabe der
Gehaltsansprüche wird für das Schauwaren-
geschäft benötigt gehabt. Offerten unter
Friedrich Uebe,
Chemnitz, Langstraße 21.

Sichere Existenz.

Für sehr leistungsfähige Jünglinge
ist es in großer Zahl. Stellt auf
vorhandenes Modell mit Gehalt eins
Rücklage erreichbar werden.

Gelegnete Firma kann entweder An-
stellung als Leiter (Geh. ca. 5000.—) oder
sonst das Geschäft lebensverhältnislich
übernehmen (ca. 15000.— erforderlich),
wie auch, da Platz groß, der Wiedertrieb
eines anderen Geschäfts eventuell ge-
boten würde.

Nach weiteren unter genauer Angabe
ihrer Verhältnisse u. der bislang beihef-
teten Tabelle sind unter
Stell. Nr. 10 an **Hausenstein & Vogler**,
A.-G., in Leipzig, unter
D. 814 eintheben.

Für Vertrauensstellung.

Notier Buchhalter gesucht. Solche, die
Geschäfte führen können, erhalten den Vorzug.
Ausführliche Offerten mit Angabe der
bisherigen Tätigkeit und Höhe der
Gehaltsansprüche unter Nr. 8, 396
„Invaliddendank“, Leipzig.

Vertrauens-Stellung.

Für das Geschäft wird ein
zuverlässiger Mann
mit 3—4000.— Kapital gegen Abschöpfung
und P. Bezeichnung gesucht, welcher zunächst
die leichteren Kontorelemente besorgen kann.
Gehalt monatl. 120.— Stellung dauernd u.
angemessen. Nach. nachl. K. A. Altenburg, S. A.

Ein altes leistungsfähiges
Colonialwaren-Groß-
Geschäft sucht für 1. April
einen gewandten tüchtigen

Reisenden.

Der selbe muss die Branche gründ-
lich verstehen, sowie auch schon
gereist haben. Gest. Abreisen m.
Gehaltsansprüchen unter K. 49
Filiale d. Blattes, Katharinen-
straße 14, erbeten.

Tuch-Branche.

Zum 1. April oder 1. Mai a. c. wird
die **Schlesien, Sachsen, Thüringen und
Sachsen-Anhalt** ein bei der **Hausenstein
und Hausensteiner-Kundschaft** gut
eingeführter und gewandter tüchtiger

Reisender

Bei hohem Gehalt von einem leistungsfähigen
Ind.-Engros-Großhändler zu engagieren
gesucht. Offerten sind unter Z. 5774 in
der Expedition dieses Blattes überzulegen.

Tüchtiger, energetisch, reisend.

Reisender

Bei hohem Gehalt aus einer leistungsfähigen
Ind.-Engros-Großhändler zu engagieren
gesucht. Offerten sind unter Z. 5774 in
der Expedition dieses Blattes überzulegen.

Reisender

Der Wollwarenhandel, mögl. Ingenieur, der
in Sachsen, Sachsen, Thüringen und
Sachsen-Anhalt ein bei der **Hausenstein
und Hausensteiner-Kundschaft** gut
eingeführter und gewandter tüchtiger

Reisender

Der Wollwarenhandel, mögl. Ingenieur, der
in Sachsen, Sachsen, Thüringen und
Sachsen-Anhalt ein bei der **Hausenstein
und Hausensteiner-Kundschaft** gut
eingeführter und gewandter tüchtiger

Reisender

Wohlhabende, mögl. Ingenieur, der
in Sachsen, Sachsen, Thüringen und
Sachsen-Anhalt ein bei der **Hausenstein
und Hausensteiner-Kundschaft** gut
eingeführter und gewandter tüchtiger

Reisender

Wohlhabende, mögl. Ingenieur, der
in Sachsen, Sachsen, Thüringen und
Sachsen-Anhalt ein bei der **Hausenstein
und Hausensteiner-Kundschaft** gut
eingeführter und gewandter tüchtiger

Reisender

Wohlhabende, mögl. Ingenieur, der
in Sachsen, Sachsen, Thüringen und
Sachsen-Anhalt ein bei der **Hausenstein
und Hausensteiner-Kundschaft** gut
eingeführter und gewandter tüchtiger

Reisender

Wohlhabende, mögl. Ingenieur, der
in Sachsen, Sachsen, Thüringen und
Sachsen-Anhalt ein bei der **Hausenstein
und Hausensteiner-Kundschaft** gut
eingeführter und gewandter tüchtiger

Reisender

Wohlhabende, mögl. Ingenieur, der
in Sachsen, Sachsen, Thüringen und
Sachsen-Anhalt ein bei der **Hausenstein
und Hausensteiner-Kundschaft** gut
eingeführter und gewandter tüchtiger

Reisender

Wohlhabende, mögl. Ingenieur, der
in Sachsen, Sachsen, Thüringen und
Sachsen-Anhalt ein bei der **Hausenstein
und Hausensteiner-Kundschaft** gut
eingeführter und gewandter tüchtiger

Wolle.

Ein jüngerer Wolfsang ist für Süddeutsch-
land, Österreich u. einen kleinen Landesteil für den
Verkauf von überseitischen Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter C. D. 405 an die Firma Epp.
von Herm. Willker, Bremen, erbeten.

Lack-Reisender,

Jung, stark, welcher möglichst auch im Königs-
reich Sachsen bei klein. ob. groß. W. einge-
setzt wird, wird von einer älteren königlichen
Familie gesucht, welche sehr sparsam ist.
Offerten gesucht.

Reisenden

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Reisender

Für Sachsen und die Provinz. Gehalte werden
unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter
S. L. 633 an den „Invaliddendank“,
Dresden, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende Kenntnis des Wollen und
Wollmischungen. Offerten mit Gehaltsanträgen
unter V. L. 75 an diese Blätter, Katharinenstraße 14, erbeten.

Farbenwerk

Sucht bei jedem Gehalt nach Ausbildung
nur eingehende

Export.

Rauimann im reichen Jahren, der englischen u. franzö. Sprache mächtig, mit zahlreichen Exportverbindungen in England, wünscht passende Stellung für den Verleger mit ausländ. Kunden und gelegentl. Reisen besonders geeignet. Seine Referenzen. Gute Beteiligung mit Capital nicht ausgeschlossen. Gel. Oferren unter 0. 217 an Rudolf Messe, Leipzig.

Lüchtiger Luch-Sauffmann,
der auch gute praktische Kenntnisse besitzt, zur Zeit Procurist einer der angesehensten Firmen der Rauchf. sucht, gestützt auf allererste Empfehlungen, anderweitig Lebensstellung.
Gel. Oferren unter Z. 1063 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bisher selbstständiger Kaufmann.

Ende der Jahr., verkehrsreich, sucht

Stellung für Comptoir oder Reise
bei leichten Geschäftsaufträgen.

Seine Beziehungen und Referenzen führen zur Seite. Antritt Würde erwartet, bald erfolgen.

Gel. Oferren unter T. 825 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Tischler

mit fähigen Werkzeugen, in Stäbe und Teile erfahrene und mit den verschiedensten Materialien und Varianten vertraut, der Preis zu fortwährenden Arbeitern ist, sucht von 1. April bei möglichst niedrigen Gehältern eine solide Stellung oder Arbeit, auch auf längere Zeit.

Gel. Oferren unter H. 102 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Züchtiger Küchen-Chef
für ein herrenmehrereigentliches Restaurant, Oferren unter H. 103 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein stet. z. d. Kärtner, 27 J. alt, verkehrsreich, ohne Fam., in allen Freiheiten d. Dienstes, sucht 15 Jahre ab später dauernde St. auf Gutshof. Würde, wiefern es sich durchaus nicht mit übernehmen, Gel. Oferren unter 1. 1. erk.

Küchen-Chef
mit 12-Jährigen sucht für sofort oder später Stellung. Oferren unter T. 800 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Ober, Zimmer, Sch. u. Tab., Kärtner, Kocher, Kellner, Butler u. Haush. empf. Galm-Bureau Saxonie, Platzhirschstr. 24.

Gern Sch. u. d. Berufungsbüro h. g. Einzel-Küchen-Wirtshaus befindet sich u. verfügt, Leitung an einem größeren Transportverkehrsgeschäft-Komptoir Mitte dieses Jahrzehnts, auch g. u. zu Aufbau eines Betriebes Hilfe in einem Baustelle. Mit. sub N. R. Aussern-Expedition, Sonnenstraße, 7, erk.

Baugeschäft.
Junge Mann mit Gewinnbildung, militärischer, sucht Stellung als Komptoir in hellem Baugeschäft. Gel. Oferren unter H. 103 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Volontair.
Jg. Mann, 22 J. alt, i. so. Stellung in junger Firma, um sich dann auszubauen. Branche gleich. Oferren unter A. A. 100 postlagernd Sachsenberg.

Ein weisen Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Junge Mann wird in Leipziger Apotheke Lehrungsstelle gesucht. Gel. Oferren unter H. 176 Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für weitere Jahre mit guter Verdienstbildung für nächste Übernahme Stellung als Lehrerin in Baugeschäft. Oferren unter G. 218 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Junge Frau wird in Leipziger Apotheke Lehrungsstelle gesucht. Gel. Oferren unter H. 176 Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für weitere Jahre mit guter Verdienstbildung für nächste Übernahme Stellung als Lehrerin in Baugeschäft. Oferren unter G. 218 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel, Heilbr., Halle, Berlin-Schlesien, 60, vorher.

Ein junger Reisen, Verhandlungen von auswärts, die gute Schule gewiss, auch Verträge als Kaufmann, am besten so hoch und möglichst geschickt. Kiel

König-Johannstr. 11 1. Etage, 10 Zimmer, nicht Jukebox, gehoben
oder im Ganzen für 2500 A.

Gustav-Adolphstr. 39 3 Zimmer, reicht Jukebox, für 600 A per 1. April.

In feiner, ruhiger Straße Nähe Flossplatz,
über 1. Etage (Morgenseite) mit Gartenaufstieg, jetzt 2 Börs. von 11 u. 4
Zimm. Gesamt, ganz ab. gehoben, für 1. April zu verm. Nach Tageszeit 14h, 1. Etage.

Markt 8

(Berthel's Hof) in der II. Obergeschoss, Ansicht nach dem Markt, 1. April möglichst.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

II. Obergeschoß.

6 Zimmer, Börs., 2 Börs. zum vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Flossplatz 32, 2. Etage,

Gesam., 7 Zimmer, reichliches Jukebox, Preis 2500 A, 1. Oktober zu verm.

Südstrasse 20 Jukebox, Preis 1000 A, zum 1. April zu verm.

Innere Löhrstraße 6 2. Etage links mit Börs. u. Garten für 1000 A per 1. April zu vermiet.

Pfaffendorfer Straße 3 berührt, 2. Etage per 1. April für 1350 A zu verm.

Ferd.-Rhodestraße 23 berührt, 2. Etage, 7 Börs., Jukebox, für 1. April zu verm. Nachfolgend wolle man sich gräßl. bei H. Richter, Pfaffendorfer Straße 5, melden.

Kaiser-Wilhelmstraße 39 berührtlich eingerichtet, 2. Etage, 7 Zimmer, Börs., Küche, Wäscheküche, Badekammer, 8 Börs. und Jukebox, per 1. April zu vermieten für 1500 A.

Nordstrasse No. 17 berührtlich eingerichtet, 2. Etage links, 4 Zimmer, Kommode und sonstiges zubehör, Jukebox, keine Garteneinfassung, der 1. April 1897 zu vermieten, Preis 1400 A.

berührtlich eingerichtete II. Etage rechts, 5 Zimmer, Kommode, reichliches Jukebox, 8 Börs. und 2 Börs. zum vermieten.

Brüderstraße Nr. 4 berührtlich eingerichtet, 2. Etage, 5 Zimmer, Börs., Küche, Wäscheküche, Badekammer, 8 Börs. und Jukebox, für 1. April zu vermieten für 1100 A.

zu erfragen im Hause selbst beim Handmann oder bei Robert Ziegler, Windmühlstraße 25.

An der Pleisse No. 10 (Dorotheenhof) II. und III. Etage, nach Lungenstein's Garten zu, Preis 985 und 1150 Mark, per 1. April zu vermieten durch Arch. Jacobi.

Elsterstrasse 20 Börs. 2. Etage, befindet sich 11 Zimmern und reichlichem Jukebox, mit circa 300 qm Garten, der Osten 1897 zu vermieten. Räuber beim Handmann im Hause.

Räuber besitzt 2. Etage.

Grassistrasse 28 ist zum 1. April 97 halbe 2. Etage für 1250 und halbe 3. Etage für 1550 A, neu hergerichtet, aus sofort, zu vermieten. Räuber beim Handmann.

2. Et. mit Börs., 6 Zimmer, Börs., Wäscheküche, 2. Et. zu verm. u. 1. April zu verm. Das Etag ist neu hergerichtet, d. Haus v. Garten wenig, 3. Et. zu m. Döpzig, Taxisstr. 7, v.

König-Johannstrasse No. 1 (siehe Franziskusstraße)

1. Etage, hochwertig eingerichtet, Salons, 8 Zimmer, Börs., Küche, mit höherer Etage, reichliches Jukebox, nicht Jukebox, mit 1. April 1897 zu vermieten, Preis 1550 A, Räuber beim Handmann, sowie bei Ferdinand Dr. Schiller, Leipzig, Petersstraße 37, II.

Ombrandstrasse 31, III., Sonnenseite, per sofort, oder später keine berührtliche Wohnung, 3 große Zimmer u. Jukebox, für 1670 - weggezogen, zu verm. Räuber, beim im Center.

zu erfragen im Hause selbst beim Handmann oder bei Robert Ziegler, Windmühlstraße 25.

Turnerstr. 23 ist die 2. Etage, befindet sich 11 Zimmern und reichlichem Jukebox, mit circa 300 qm

Garten, der Osten 1897 zu vermieten. Räuber beim Handmann.

Räuber besitzt 2. Etage.

Große Fleischergasse 6, v. i. v. i. der Zustelle, geräumige

Wohnung, 3. Etage, 5 Zimmer, Küche, gr. Börs. und nicht Jukebox, zweck. per sofort über 1. April zu verm. Räuber, part.

Salomonstrasse Nr. 1 eine große berührtliche Wohnung im 2. Obergesch.

Salomonstrasse Nr. 5 eine beträchtliche im 2. Obergesch. je für 1. April 1897 zu vermieten. Räuber beim Handmann in Nr. 1 oder 5.

Kaiser-Wilhelmstr. 28 hochwertig, u. 3. Etage, berührt, schön eingerichtet, 7 u. 8 Börs., 3. Etage, Börs., Küchen, viele Börs., 1. Etage ab. zu verm. zu ver-

mitteilen. Räuber part.

Weststrasse 65 ein elegant eingerichtet 3. Etage, befindet sich 6 Zimmern, complete Badeeinrichtung ic. von 1. April 1897 ab zu vermieten.

zu erfragen beim Handmann befürst oder Emilienstraße 15, im Comptoir.

Sidonienstr. 40 Nr. 65: 3. Etage, 100 qm, Atelier mit Oberlicht, 400 A, per sofort zu vermieten.

Zeitzer Straße 49, III., 8 Zimmer, Börs., A 1100, sofort.

Leibnizstrasse 1 ist ja Osten bis 3. Etage, befindet sich 4 Zimmern und reichlichem Jukebox, Preis 800 A pro anno zu vermieten. Räuber Centralstraße 14, part.

Herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer sc., A 1800, ist im III. Ober-Geschoß von Weißstraße Nr. 4 (s. d. Kirche) 1. April über später zu vermieten. Durchgang rechts.

Ferdinand Rhodestrasse 11 höchste Wohnung, 4. Etage, 4 Zimmer, u. Jukebox u. Garten, per 1. April 1897 zu vermieten. Räuber partierter reicht beim Handmann Weber.

Zu vermieten und per 1. April a. c. u. eventl. sofort

herrhaftliche und kleinere Wohnungen, Verkaufsstädten mit oder ohne Wohnungen, Ställungen, Werkstätten und Lagerräume u. c.

in den besten Gegenden Alt-Leipzigs und mehrerer Vororte, an Straßenbahnenlinien oder deren unmittelbarer Nähe gelegen. Räuber partieren nicht, sich auf nicht Center, Schloßgasse 2, II., bemühen zu wollen.

Bank für Grundbesitz.

Haydnstrasse 10 berührtliche Wohnung, mit allen Confort der Neugierz ausgestattet, Was. und nicht. Küch., Börs., per sofort über 1. April zu vermieten. Räuber beim Handmann befürst.

Bismarckstrasse 6 die groÙe berührtliche Wohnung in Hauptstr., 10 Zimmer, davon 3 sehr große, mit nicht. Verschließbarer Kapelle, Kapelle zum Dienst des Richters, zu vermieten. Räuber partieren nicht bei diesem Lorenz.

Dresdner Straße 8 sind per Osten zwei 1/2 Etagen zum Preis von 875 und 800 A; daselbst Nr. 10 bis 1. Etage mit Börs. per sofort oder später für 800 A zu verm. Nach. Nr. 8, d. Richter.

Gottschedstrasse 10 sind kleine Wohnungen, zweck. mit nicht. Verschließbarer Kapelle, Kapelle zum Dienst des Richters, zu vermieten. Räuber partieren nicht bei diesem Lorenz.

Zu vermieten und per 1. April a. c. u. eventl. sofort

herrhaftliche und kleinere Wohnungen, Verkaufsstädten mit oder ohne Wohnungen, Ställungen, Werkstätten und Lagerräume u. c.

in den besten Gegenden Alt-Leipzigs und mehrerer Vororte, an Straßenbahnenlinien oder deren unmittelbarer Nähe gelegen. Räuber partieren nicht, sich auf nicht Center, Schloßgasse 2, II., bemühen zu wollen.

Bank für Grundbesitz.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Zu vermieten und per 1. April a. c. u. eventl. sofort

herrhaftliche und kleinere Wohnungen, Verkaufsstädten mit oder ohne Wohnungen, Ställungen, Werkstätten und Lagerräume u. c.

in den besten Gegenden Alt-Leipzigs und mehrerer Vororte, an Straßenbahnenlinien oder deren unmittelbarer Nähe gelegen. Räuber partieren nicht, sich auf nicht Center, Schloßgasse 2, II., bemühen zu wollen.

Bank für Grundbesitz.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Zu vermieten und per 1. April a. c. u. eventl. sofort

herrhaftliche und kleinere Wohnungen, Verkaufsstädten mit oder ohne Wohnungen, Ställungen, Werkstätten und Lagerräume u. c.

in den besten Gegenden Alt-Leipzigs und mehrerer Vororte, an Straßenbahnenlinien oder deren unmittelbarer Nähe gelegen. Räuber partieren nicht, sich auf nicht Center, Schloßgasse 2, II., bemühen zu wollen.

Bank für Grundbesitz.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Zu vermieten und per 1. April a. c. u. eventl. sofort

herrhaftliche und kleinere Wohnungen, Verkaufsstädten mit oder ohne Wohnungen, Ställungen, Werkstätten und Lagerräume u. c.

in den besten Gegenden Alt-Leipzigs und mehrerer Vororte, an Straßenbahnenlinien oder deren unmittelbarer Nähe gelegen. Räuber partieren nicht, sich auf nicht Center, Schloßgasse 2, II., bemühen zu wollen.

Bank für Grundbesitz.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Zu vermieten und per 1. April a. c. u. eventl. sofort

herrhaftliche und kleinere Wohnungen, Verkaufsstädten mit oder ohne Wohnungen, Ställungen, Werkstätten und Lagerräume u. c.

in den besten Gegenden Alt-Leipzigs und mehrerer Vororte, an Straßenbahnenlinien oder deren unmittelbarer Nähe gelegen. Räuber partieren nicht, sich auf nicht Center, Schloßgasse 2, II., bemühen zu wollen.

Bank für Grundbesitz.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Zu vermieten und per 1. April a. c. u. eventl. sofort

herrhaftliche und kleinere Wohnungen, Verkaufsstädten mit oder ohne Wohnungen, Ställungen, Werkstätten und Lagerräume u. c.

in den besten Gegenden Alt-Leipzigs und mehrerer Vororte, an Straßenbahnenlinien oder deren unmittelbarer Nähe gelegen. Räuber partieren nicht, sich auf nicht Center, Schloßgasse 2, II., bemühen zu wollen.

Bank für Grundbesitz.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Zu vermieten und per 1. April a. c. u. eventl. sofort

herrhaftliche und kleinere Wohnungen, Verkaufsstädten mit oder ohne Wohnungen, Ställungen, Werkstätten und Lagerräume u. c.

in den besten Gegenden Alt-Leipzigs und mehrerer Vororte, an Straßenbahnenlinien oder deren unmittelbarer Nähe gelegen. Räuber partieren nicht, sich auf nicht Center, Schloßgasse 2, II., bemühen zu wollen.

Bank für Grundbesitz.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Zu vermieten und per 1. April a. c. u. eventl. sofort

herrhaftliche und kleinere Wohnungen, Verkaufsstädten mit oder ohne Wohnungen, Ställungen, Werkstätten und Lagerräume u. c.

in den besten Gegenden Alt-Leipzigs und mehrerer Vororte, an Straßenbahnenlinien oder deren unmittelbarer Nähe gelegen. Räuber partieren nicht, sich auf nicht Center, Schloßgasse 2, II., bemühen zu wollen.

Bank für Grundbesitz.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Zu vermieten und per 1. April a. c. u. eventl. sofort

herrhaftliche und kleinere Wohnungen, Verkaufsstädten mit oder ohne Wohnungen, Ställungen, Werkstätten und Lagerräume u. c.

in den besten Gegenden Alt-Leipzigs und mehrerer Vororte, an Straßenbahnenlinien oder deren unmittelbarer Nähe gelegen. Räuber partieren nicht, sich auf nicht Center, Schloßgasse 2, II., bemühen zu wollen.

Bank für Grundbesitz.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Zu vermieten und per 1. April a. c. u. eventl. sofort

herrhaftliche und kleinere Wohnungen, Verkaufsstädten mit oder ohne Wohnungen, Ställungen, Werkstätten und Lagerräume u. c.

in den besten Gegenden Alt-Leipzigs und mehrerer Vororte, an Straßenbahnenlinien oder deren unmittelbarer Nähe gelegen. Räuber partieren nicht, sich auf nicht Center, Schloßgasse 2, II., bemühen zu wollen.

Bank für Grundbesitz.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Zu vermieten und per 1. April a. c. u. eventl. sofort

herrhaftliche und kleinere Wohnungen, Verkaufsstädten mit oder ohne Wohnungen, Ställungen, Werkstätten und Lagerräume u. c.

in den besten Gegenden Alt-Leipzigs und mehrerer Vororte, an Straßenbahnenlinien oder deren unmittelbarer Nähe gelegen. Räuber partieren nicht, sich auf nicht Center, Schloßgasse 2, II., bemühen zu wollen.

Bank für Grundbesitz.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Zu vermieten und per 1. April a. c. u. eventl. sofort

herrhaftliche und kleinere Wohnungen, Verkaufsstädten mit oder ohne Wohnungen, Ställungen, Werkstätten und Lagerräume u. c.

Schloßfeller.

Im prachtvoll neu renovirten und brillant beleuchteten Concert- und Ballsaale:

Heute Sonntag, den 10. Januar 1897:

Großes Militair-Concert

ausgeführt von der Capelle des 8. Inf.-Regts. "Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Anfang 1½ Uhr. Herr C. Walther. Vorzugskarten und
Unter 30. Nachdem: Großer Ball. Vorzugsarten günstig.
Vorzugl. Küche, f. Biere, Weine aus den ersten Häusern.
Max Hässler.

Drei Lilien.

Elysium. Grosser Ball.

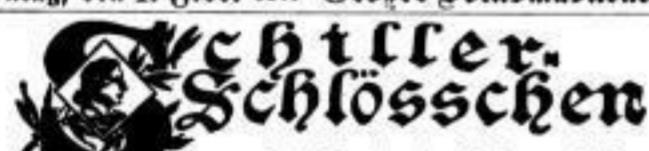
Heute, sowie jeden Sonntag:
Anfang 4 Uhr. A. Simon.
Saal. Gesellschaftszimmer mit Pianino und Regelbahn sind noch einige Tage
in der Woche frei.

Pantheon. Ballmusik.

Heute Sonntag
Friedrichs-Hallen f. Connewitz.
Grosses Extra-Militair-Concert.
Capelle 134er. Direction: Stabshofj. Herr A. Jahrow.
Anfang 1½ Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzugskarten im Restaurant.
Nach dem Concert: Grosser Ball.
Montag, d. 8. Febr., Grosser Volks-Maskenball. E. Wicke.

Albert-Garten.

Heute Sonntag, den 10. Januar 1897:
Einmaliges gross. humoristisch. Concert
von Brauer's Rosswiner Sängern,
Herrn Bräuer, Plittner, A. Malek, W. Malek, Weinowitz, Wolf und 30
vorzüglichen Damendarstellern Herrn Leisten.
Hochkomisches Programm.
Nach dem Concert: Grosser Ball.
Anfang 1½ Uhr. Eintritt 30 Pf., auf Programme 20 Pf. G. Pflaume.
Montag, den 1. Febr. er.: Großer Volksmaskenball.



Extra-Concert und Ball,

(I. Theil: Streich. II. Theil: Militairmusik)
ausgeführt vom Musikorps des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regiments "Prinz Georg" Nr. 106.
Direction: Herr J. H. Matthey.
Eintritt 30 Pf. Sofiekarten und Vorzugskarten günstig. Anfang 3½ Uhr.
Mittwoch, den 20. Januar 1897:

Großer Volksmaskenball.

Hochdrängt voll Fr. Müller.

Neuer Gashof Leipzig-Gohlis

Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Wertheimer Infanterie-Regt. Dir.: Herr Stabstrompeter W. Stutzer.
Anfang 1½ Uhr. Vorzugskarten günstig. Eintritt 30. Hochdrängt voll.
Nach dem Concert: Grosser Ball. Max Klöppel.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Bernr. u. I. 1781. Bernr. u. I. 1781.
(Endstation der elektr. Straßenbahn-Linien: Marienplatz-Kaiserpark
und Bayerischer Bahnhof-Kaiserpark).

Empfohlen sind erschallende Speisen und f. Biere, als: Echt Münchner Löwens
bräu und Lagerbier der Dampfkesseleri Prüssdorf-Gohlis.erner den bekannten
meistertreulichen Kaffee nach Karlsbader Art mit diversen Sorten guten selbst
gebackenen Kuchen.

Heute Sonntag im oberen Saale:
Eintritt Flügelkränzchen. Anfang 4 Uhr.
Organist Ludwig Kaufmann.

Historische Oberschenke Gohlis
empfiehlt ihre deliziöse Speisekarte, Kaffee mit Tassen, Kaisers und Bismarck-Kaffee,
Bayer. u. Bayerisch Bier. Vor 4 Uhr an Großer Ball. Gesellschaften empfehle
ich meine Saal und ein großes Gesellschaftszimmer.
Es laden freundlich ein Fr. Lehmann.

Kaiser Friedrich Gohlis
bekanntestes Café-Restaurant mit Gardinenbühne und 1. Etage
f. Kaffee, Schokolade und Cacao. Reichhaltiges Gardinenbuffet.
f. Gohliser Böhmisch, Wändner Böhmisch und Weiß.
f. Weine auf der ältestenmischen Seite J. C. Kraus Sohn.

Nächsten Dienstag!

Der brillante

Nächsten Dienstag!

Schloßkeller-Maskenball

12. Januar

findet am

12. Januar

Dienstag, den 12. Januar 1897,

Glänzendste Ausstattung!

statt.

Grossartige Prämiierung!

Dienstag, 12. Januar.

Originellste Idee
der Saison!

Vorzugsarten sind in den mit Plakaten versehenen Cigarren Geschäften zu haben. Näheres durch Plakate u. Hauptläden. Max Hässler.

Heute Sonntag Grosses Militair-Extra-Concert und Ball Anfang 1½ Uhr.
Eintritt 30. Alle Billets gelten:

ausgeführt von der Capelle des 4. Thür. Inf.-Regts. Nr. 72 aus Torgau (Dir.: Herr Kap. Dr. Musikkdr. Wendt).
Vereinen, sowie zu Hochzeiten empfehlene Täle u. Vereinszimmer zur ges. Benutzung, coniente Bedingungen.

Vorzugl. Küche, f. Zwönitzer Lagerbiere, acht Dölln. Ritterguts-Gose u. echtes Mönchhof Löwenbräu.
Die Dienstagsconcerte beginnen am 19. Jan. wieder! Heute, sowie jed. Sonntag 11 Uhr: Früh-Schoppen-Freil-Concert im Restaurant.
Telefon 1990, Rm. 1. Den 9. Februar: Grosser Volksmasken-Ball.

Carl Orlin.

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Stindig. Grösste Schönwürdigkeit! täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei. Weinstube, Billardsaal (7 Billards), Glas-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Elektrische Beleuchtung.

Moritz Tietzsch.



Schloss Drachenfels.

Gelehrte Verhandlung Vergnügung-Etablissement 1. Rang, eing. Restaurationsräume u. schönster Festsaal einzusehen.

Heute Sonntag, den 10. Januar 1897, Nachmittags 1½ Uhr:

Grosses Militair-Concert, ausgeführt vom Musikkorps des Königl. Zügl. 10. Inf.-Reg. Nr. 134.

Direction: Herr Kapellmeister A. Brandt.

Nach dem Concert: Grosser Ball. Vorzugsarten und Vorzugskarten günstig. Eintritt 40.

Stadtbekannte Küche. Nur echte Biere.

Montag, den 1. Februar: Grosser Maskenball.

Hochdrängt voll A. Schöpfel.

Größtes Concert-, Theater- und Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend.

Telefon Amt III No. 5651. Hente Sonntag, den 10. Januar a. c.

Erstes Grosses Carnevalistisches Concert!!!



(in dieser Saison)

Von der Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments "Prinz Johann Georg" Nr. 107.

unter persönlichem Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn C. Walther.

Gasse-Einführung 2 Uhr. - Anfang jeder 1½ Uhr. (Urkomisches Programm) Eintritt 40.

Nach dem Concert: Grosser Carnevalistischer Fest-Ball, Streich- und Blasmusik, bis 12 Uhr.

(NB. Nächsten Mittwoch Grosses Extra-Concert und Ball.)

Volksmaskenball am 8. Februar 1897.

NB. Halte mein althistorisches Restaurant, parterre, 1. und 2. Et., bestens empfohlen. Hochdrängt voll F. L. Brandt.

Goldener Helm Felsenkeller

Eutritzscher.

Montag, den 14. Januar 1897:

Grosser Volksmaskenball.

Von Dienst 7 Uhr an in sämmtlichen, feinstlich deko-
rierten Räumen unterbrochen.

Concert und Ball von zwei Musikkapellen.

Am 10½ Uhr Festpolonaise,

während derlei Präsentation der 5 schönsten Masken

(3 Männer, 2 Herren). Nur im Räume- oder Geist-
kabinett ist der Eintritt in die Räume gestattet.

Vorzugsarten sind zu haben im Preis in Bezug bei Herrn

P. Sips, Ude Brühl und Hollende Str., im Burgstall, in Guteh. bei
Herrn Gebr. Klessel, Guteh. und beim Kastellier, in Guteh. bei
Herrn Böckel. Hochdrängt voll C. Böckel.

Post. Wagen b. Euttr. Straßenbahn nach d. Stadt 11 Uhr 30 M. L. Plagwitz. Telefon Amt III.

Nr. 5651.

Heute Sonntag, den 10. Januar:

Grosses Extra-Concert

ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des

Herrn Musikdirektors Günther Cobenzl.

Anfang 4 Uhr. Sehr großes Programm. Eintritt 30.

Nach dem Concert: Grosser Ball.

Paul Eschbach.

NB. Sonnabend, den 16. Januar: Humoristischer Abend und Ball
des Gesangvereins "Schwedensänger".

NB. Mittwoch, den 3. Februar:

Gr. Maskenball.

Gosenschlösschen Eutritzscher
Heute Sonntag, den 10. Januar:

Concert und Ball.

Heute von 3½ Uhr an:

Concert und Ball.

Organist C. Reiche.

NB. Montag, den 18. Januar:

Gr. Volksmaskenball.

Obstweinschänke Schloss Debrahov

Conditorei und Café Leipzig-Eutritzscher.
Elegante Restaurationsräume, circa 700 Personen fassend.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Telephone A. I. 1680. M. Albrecht.

Leipzg.-Stein-

-schoher.

Heute von 3½ Uhr an:

Concert und Ball.

Organist C. Reiche.

NB. Montag, den 18. Januar:

Gr. Volksmaskenball.

Dortmunder Union-Brauerei.

Wir beehren uns hierdurch zur Kenntnis zu bringen, dass wir unsere General-Vertretung für Leipzig und Umgebung

Herrn Bernhard Wagner, Leipzig,

Contor: Matthäikirchhof 5

Fernsprecher Amt I. 1992

übertragen haben. Derselbe hält unser anerkannt vorzügliches, mit höchsten Auszeichnungen prämiertes Exportbier in Original-Gebinden jeder Grösse auf Lager und empfehlen wir unserer hochgeehrten Kundschaft, sowie allen Interessenten unser Bier zur geneigten Abnahme angelegetlichst.

Dortmund, Januar 1897.

Dortmunder Union-Brauerei, Actien-Gesellschaft.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Entgegennahme von Aufträgen des vorzüglich mundenden Exportbieres der Dortmund Union-Brauerei und sichere bei billigsten Preisen promptste Bedienung zu.

Hochachtungstell

Bernhard Wagner, Bier-Grosso-Handlung,

Matthäikirchhof 5.

Fernsprecher Amt I. 1992.

N.B. Meine Vertretungen der Actiengesellschaft „Hackerbräu“, München, sowie der ältesten Kulmbacher Exportbier-Brauerei von G. Sandler in Kulmbach werden durch obige Anzeige nicht verändert.

D. O.

Westend-Hallen

früher:
Gasthof L.-Plagwitz

Restaurant. Gesellschaftshaus.
Bischofsstraße 20, Teleph. Ami III, 5665.
Concert- und Ball-Etablissement.

Heute Sonntag, den 10. Januar:

Grosses Günther Coblenz-Concert

Anfang 4 Uhr. Direction: Herr Krämer. Ende 9 Uhr.
N.B. Reichhaltige Mittags- und Abend-Speisefarte. Otto Langer.
NB. Freitag, den 15. Januar: Humoristisches Concert der beliebtesten Leipzig'schen Quartette und Komödianten Prugel, Klein, Jentsch, Langstengel, Seldel, Schmidt und Hiedrich.

Waldschänke Leipzig-Lößnig.
Während der Winterzeit geöffnet. Prächtige Winterpartie.
Heute selbstgebackene Pfannkuchen.

Saal und andere Restaurantsäume gut belebt.
Vorstand: Fritz Lümmel.

Mölkau. Öffentliche Ballmusik.
Empfohlene Saalmeister: C. Petz, Aktien-Brauerei, & Co. 15 M.
Tel. II. I., 2867. Ergebett: W. Beer.

Gasthof Probstheida.
Heute Sonntag, den 10. Januar.
Christbeschneidung des Allgem. Turnvereins mit Concert u. Ball.

Empfohlene reichhaltige Auswahl von Speisen,
selbstgebackene Pfannkuchen,
seine verschiedenen Käsearten. Ferd. Lieder.

Alter Gasthof Mockau.
Heute Sonntag, den 10. Januar 1897:
große Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Max Richter.
N.B. Reicher Verkehr der elektr. Straßenbahn von Mockau nach Leipzig. Abends 11.30 Uhr.

Das Vogelschiessen in Lucka S.A.
wird vom 11. bis 18. Juli 1897 abgehalten, was hiermit zur vorläufigen
Ankündigung wird. Die Schützen-Direction.

Cassel's Weinstuben

Eingang Ritterstrasse 16/22 u. Goethestrasse 7.
Anschorck von 1893er Rheinwein in grün. Pokal 30 Pf.
1893er Rhein-Rothw. - weiss. - 40 -
1893er Rüdesheimer - - - 50 -

Empfohlene neuen eingekochten
Mittagstisch.

Prager's Biertunnel.

Heute früh Speckkuchen u. Ragout für Abends Mockert-Suppe.
Außerdem gewählte Mittags- und Abend-Speisefarte, j. Großer Lager und echt Bayerisch empfohlen. Carl Hermus.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Heute: Großes Extra-Militairconcert
von der Kapelle des Königl. Zügl. Inf.-Reg. Nr. 139 aus Töbeln, unter Leitung des Königl. Musikdirektors A. Lange.
Besonders gewähltes Programm.

Anfang 1/4 Uhr. Nach dem Concert **Grosser Ball.** Ende 9 Uhr.

Montag, den 18. Januar,

Grosser Volksmaskenball

in sämmtlichen prachtvoll decorirten Räumen,
verbunden mit Prämierung der drei schönsten Damen- und drei schönsten Herren-Masken.

C. Trojahn.

Donnerstag, den 14. Januar or.,

Etablissements Sanssouci

ein fashionabler

Maskenball

Der Zutritt ist nur im Masken-Costüm oder Ballanzug gestattet.
Das Entrée beträgt an der Abendessense für Herren 3 Mk., für Damen 2 Mk.

Vorzugskarten gegen eine Nachzahlung von

1.50 Mk. für Herren,
1. - Mk. für Damen

sind in den Cigarrenhandlungen der Herren Franz Strel, Markt 16, A. Tuma, Grimmaische Strasse 31, und
im Bureau, Esterstrasse 12, zu haben.

Damen im Masken-Costüm sind entröftet und haben nur ein Programm à 50 Pf. zu haben.

Die 8 schönsten Masken erhalten wertvolle Prämien.

Die Direction.

Kinetograph.

Hochinteressantes Programm.

Phonograph gratis.

Vorstellung 12 Uhr, 3-9 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Ende 20 M.

Brühl 71 (Blauer Harnisch).

Öhlitz,

Restauration zur Friedensscheide.

Samstag, den 17. Januar 1897.

Großes Preis-Spektakel.

Ein zahlreiche Beteiligung bietet

Emil Herling.

Guten Platz. Privatmittagstisch empfohlen

den Herren Club u. d. Kunst. Cafeteria, 12, I.

Katharinenstr. 10, Söderstrasse 2.

Generalversammlung

Samstag, den 13. Januar, Abends

18 Uhr im „Büchsenhof“, pl. 1.

Tagesordnung:

a. Vorlesung des Jahresberichtes.

b. „Gedenkfeier“.

c. Ansprache des Kuratoriums und des Vorstandes.

d. Bericht des Vorstandes und des Kuratoriums.

Schriftlicher Bericht vorzulegen.

Ter. Vorstand!

i. 2. Klasse.

Neuer Leipz. Claviersp.-Verein.

Seitell-Zoal:

Colum. Trinkstube Zur Wappenburg

früher Deutsches Trinkstube.

Katharinenstr. 10, Söderstrasse 2.

Zil's Tunnel, Mittagstisch,

Restaurant, Parterre und 1. Etage.

Anerkannt gute Küche.

Exquisite Biere.

Stamm-Trunk und Abenda.

Soal und Gesellschaftszimmer zu allen Feierlichkeiten zu übergeben.

Erlanger Hof, Schön. 6, empfiehlt reichhaltige Mittags- und

Abend-Speisefarte. Special-Mahlzeit.

Schulze.

Café Moltke,

(Wieners Café)

1. Etage. Inhaber G. Kittel.

Ecke der Grimmaischen und Nicolaistrasse.

Kulmbacher ff. Bockbier.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,

Grimmaische Straße 4 u. Berliner Straße.

Hochfeine Biere. Heute Brathuhn, Gänsebraten.

Große Stammtischabteilung. Vorläufig. Mittagstisch. Preiswerthe Küche.

Gute Kulmbacher Biere. Edel und dantel. von Leonhard Eberlein.

Café Römling,

ff. Fleischergasse 14.

ff. M. Braun (heute) Berliner

Weise u. Grüger

Angenehmer Aufenthalt.

„Zum Thomaskloster“,

9 Thomaskirchhof 9.

Morgen Montag, den 11. Januar 1897, und folgende Tage

Großes Salvator-Fest,

Anstich des hochfeinen Salvator-Bieres

aus der Brau. v. Gemäßigen Brauerei.

für den Fest entworfene Unterhaltung liegt A. Kulbanek.

Großer vorzüglichster

Wiederholungsabend.

Soal und Gesellschaftszimmer zu allen Feierlichkeiten zu übergeben.

Erlanger Hof, Schön. 6, empfiehlt reichhaltige Mittags- und

Abend-Speisefarte. Special-Mahlzeit.

Schulze.

**Einladung zum Abonnement
Del Vecchio's permanente Kunst-Ausstellung
auf das Jahr 1897.**

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 M.; für Familien ermässigte Preise; 2 Personen 7 M., jede weitere Person 2 M. mehr.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 10. Januar, 11 Uhr

Vortrag
des Herrn Professor Dr. Cornelius Gurlitt aus Dresden
über den
„Dom zu Meissen“.

Zutritt haben nur Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semesterkarten.

Leipziger Männerchor
(Chormeister: G. Wohlgemuth).
Sonntag, den 17. Januar, Abends 7 Uhr
Grosser Humorabend.

Eintrittskarten:

Vorverkauf: Abendcasse:
num. Pl. à M. 1.— 1.25
Numm. Pl. —.50 —.75

Und zu haben bei Hrn. A. Geissler (Lichtenberger's Musikalienhandlung), Neumarkt, und Hrn. Fr. Küthe (Cigarrengeschäft), Nürnberger Straße 5.

Deutsche Colonialgesellschaft
Abtheilung Leipzig.

Die vor Kurzem ins Leben getretene Abtheilung betrachtet es als ihre Aufgabe, in Leipzig den Platz zu eilen für alle colonialen Verteilungen zu bilben und das Interesse an den deutschen Colonien zu föhren. Sie will zu diesem Zwecke für ihre Mitglieder und deren Angehörige regelmässige Vorträge von Juristen und Reisenden veranstalten, welche die Verhältnisse unserer Colonien und eigener Nachbarungen kennen gelernt haben.

Der Jahresbeitrag beträgt 5 M.
Jedes Mitglied erhält die wöchentlich erscheinende Deutsche Colonialzeitung unentgeltlich zugestellt.

Anmeldeungen zum Beitritt sowie man geäffnet an den mitunterzeichneten Schriftführern Dr. R. Rüger, Weitwiesstraße 7,richten.

Leipzig, den 5. Januar 1897.

Der Vorstand.

Überreichstestament Hanno, Antipodean, Th. Habensicht (Heine & Co.), Vertreter der Börsen, Dr. R. Rüger, Schriftführer, Carl A. Glenc (Glenc & Weiss), Schriftsteller, H. Credner (Velt & Co.), Professor Dr. Hasse, R. d. R. Pr. Mayer (Frey & Co.), Dr. Hans Meyer, Generaldirektor Poten, Professor Dr. Ratzel, Pr. Rehwoldt (Gebr. Bremer), Reichsratsdirektor Stellmacher, Professor Wagnmann, G. Zwiniger (P. C. Gottlieb).

Gemeinnützige Gesellschaft.

Wie in früheren Jahren, so wird die Gemeinnützige Gesellschaft auch dieses Jahr die Leitung der

Wiederaufrichtung des Reiches

durch ein **Festmahl** begehen. Dasselbe wird dieses Jahr zugleich eine Raupe des 25-jährigen Bestehens der Gesellschaft in sich schliessen. Es findet

Montag, den 18. Januar, Abends 7 Uhr

im großen Saale des Kaufmännischen Vereins statt. Alle Mitglieder und Freunde der Gesellschaft werden hierdurch zur Theatralen eingeladen. Auch die Theatralen der Damen ist sehr erwünscht.

Tafelmaessen in 4 M. sind bei Hrn. A. Wigleben, Markt (Edmond-Haus), und bei dem Gasthause des Kaufmännischen Vereins zu haben.

Der Vorstand.
Medizinische Gesellschaft 1897.

1. Sitzung: Dienstag, den 12. Januar, Abends 6 Uhr; im Saale der Bürgermeisterei.

1. Demonstration: Herren Prof. Blehl und Prof. Zweifel.

2. Vorträge: Herr Prof. Blehl, Zur Anatomie der Gichtknoten — Herr Dr. Krämer, Beiträge zur Desinfektion.

Leipziger Lehrerverein.
Die diesjährige

Pestalozzifeier

des Leipziger Lehrervereins, bei der Herr Pastor prim. Seyfarth aus Liegnitz einen Vortrag über

Einige Richtigstellungen im Leben, Wesen und Wirken Pestalozzi's.

solten und Herr M. Wagner den Jahresbericht des Leipziger Lehrervereins geben noch finden.

Dienstag, den 12. Januar, Abends 7 Uhr,

im Lehrervereinshaus, Kramerstraße 4, statt. Die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde und Förderer der Schule werden zu dieser Feier herzlich freundlich eingeladen.

Leipzig, den 10. Januar 1897.

Der Vorstand des Leipziger Lehrervereins.

Arthur Uebel, Schriftführer.

Leipziger Lehrerverein.

Die diesjährige ordentliche Generalsammlung des Leipziger Lehrervereins findet Sonntag, den 21. Januar 1897, Abends 8 Uhr

im Lehrervereinshaus, Kramerstraße 4, statt.

Logesordnung: 1) Jahresbericht.

2) a. Neuhangsblätter und Richtungsrichtung der Hochschule.

b. Genehmigung einer Erweiterung an den Gouverneur des Vereins auf das Jahr 1898.

3) Wahl der Vorstandsmitglieder.

Leipzig, den 9. Januar 1897.

Der Vorstand des Leipziger Lehrervereins.

Arthur Uebel, Schriftführer.

Allgemeiner Deutscher Privatschullehrer-Verein.

Nach Beschluss der am 29. Dec. 1896 abgehaltenen Generalsammlung leuchtet der Lehrervereinshaus, Kramerstraße 4, jetzt.

Logesordnung: 1) Jahresbericht.

2) a. Neuhangsblätter und Richtungsrichtung der Hochschule.

b. Genehmigung einer Erweiterung an den Gouverneur des Vereins auf das Jahr 1898.

3) Wahl der Vorstandsmitglieder.

Leipzig, den 9. Januar 1897.

Der Vorstand des Leipziger Lehrervereins.

Arthur Uebel, Schriftführer.

Verein für Volkswohl.

Sonntag, den 10. Januar, Abends 8 Uhr im Vereinshaus

Vortrag des Herrn Gymnasial-Oberlehrer Albin Uhlig:

Julius Sturm, sein Leben und Dichten.

Wohlt. Vorlesung für Volks-, Gelehr. & Klavier. — Freigelaufen.

Gäste sind willkommen.

Eltern und Wormänder,

deinen Pflegeelschulen das Tapizierer-Schweine erlernen sollen, werden darauf hinzuweisen, dass nach Besprechung der königlichen Kreishauptmannschaft nur die Mitglieder der hiesigen Tapizierer-Innung berechtigt sind,

Lehrlinge anzunehmen.

Es ist daher im eigenen Interesse geboten, bei der Unterhandlung zu fragen, ob der betreffende Herr Mitglied unserer Innung ist. Gleichzeitig gibt die Innung bekannt, dass für ihr Lehrlinge Fachschule unterhält.

Tapizierer-Innung für Leipzig und Umgegend.

Carl Hartmann, amts. Obermeister, Neulichhof 1.

„Die deutsche Post einst und jetzt“

öffentlicher Vortrag des Herrn Oberdozenten Winterfeldt

sonntags Abends 11 Uhr

im Christlichen Verein junger Männer,

Johanniskirche 2.

Eintritt frei! **Wiederum willkommen.**

Die evangelische Kirche in Italien

Vortrag des Waldenserpredigers D. Contal

Wittnau, 1. 13. Januar, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses,

Mönckebergstrasse 14.

Eintritt frei. **Wiederum ist freundlich eingeladen.**

Gesellschaft für ethnische Cultur.

Eldorado, Pfaffendorfer Straße 11, Sonnabends 8 Uhr, öffentliche Versammlung.

Logesordnung: Vortrag über „Wissenschaft und Ethik“ von Herrn Paul

Zürcher, cand. agr., und Diskussion. **Gäste willkommen.** Eintritt frei.

Internationaler Kochkunst-Verein zu Leipzig.

Städtisch anerkannt Corporation. Genossenschaft mit jurist. Vertrag.

Im Jahr am 7. Januar 1897 veranstaltete ordentliche Generalsammlung wurden folgende

Herrn in den Gründungsland für das Vereinsjahr 1897 gewählt:

Jean Steppeler, Heinrich Groß, Gustav Börsig, Eduard Born, L. Götze, Otto Schlein, Albertine Götsche, Max Wackwitz, F. Schmidbauer, Otto Kröber, Julius Ritter, Rudolf Wolf, Gustav Börsig.

was somit zur Kenntnis der Mitglieder gestellt wird.

Max Wackwitz, Jean Steppeler, L. Schmidbauer.

Leipzig, 10. Januar 1897.

Internationaler Kochkunst-Verein zu Leipzig.

zu Leipzig, den 12. Januar 1897, Abends 8 Uhr im Restaurant zum Sophienhof, Dorotheenstraße 1, einen Unterrichtskurs für Käfigländer.

Uhrzeit 20—30 Minuten bei wöchentl. von Stunden. Donnerstag im Vorort 5 M.

Einführungskosten an den Käfigländern entfallen genommen.

Aufforderung.

Die von mir am 1. Januar 1897 eröffnete Geburtstage am Carl Enke und Frau Wilhelm geb. Methf bent auf

Gustav Börmann.

Confection in 2500 jeder Art

zur Verarbeitung.

A. vorn. Kandler, Weißstr. 44.

Reclamen.

Manicuring

zur Pflege der fingerlangen u. schönen Hände, sowie ätherisches Öl zum Balsamieren u. Balsamieren, Nagelöl (oder Nagel) empfohlen als Specia. Kasperowski, Reinhardt 17, 2. Etage. Ep. 10—5.

Freunde einer originalen Reaktion werden auf das Schauspieler der Firma

S. Rieser. Brühl 23, aufmerksam gemacht.

Crepe Cheviot,

reine Wolle, 70 Pfg.

Marie H. Knauth,

Thomasgasse 7, 1.

Confection in 2500 jeder Art

zur Verarbeitung.

A. vorn. Kandler, Weißstr. 44.

Trauerhüte

von 1.50 an bis ganz elegante

empfohlen in reicher Ausführung.

Heinrich Kampmann,

Grimmaischer Steinweg 4.

Pura

Anstalt

für Teppichreinigung, Mottentöpfung

und **Gardinen-Wäscherei.**

Verein. Tapizerermstr. Leipzig.

L. Lindemann.

I. Preis

Wander-Versammlung des deutschen

Tapizerer-Vereins. Stettin 1896.

Pauline Sparig.

Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20, I.

Lebt italienisches Öliven-Oel,

garantiert eine unverträgliche Qualität.

Gen. Macaroni, Suppenminimen,

Bartelme- und Berggumpoläste, Mail.

Neis. Tomaten-Müsli, Marmeladewurst,

Turner-Wurst mit roter Wein,

Ast. spämm. Sillian. Marsala,

Gardinen in Öl, Gemüse-Gesellen,

Chocolate von Schr. Stollwer.

Peppermint-Wasser, Peppermint-

Wasser, Peppermint-Wasser.

Preisverband nach ausfindig.</p

7. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 16, Sonntag, 10. Januar 1897.

Familien-Nachrichten.

Zur Beilegung über Rüste

Charlotte und Carl

bedankt sich hiermit ausdrücklich
Leipzig-Gohlis, am 6. Januar 1897.

Wilhelm verm. Prof. Moesch,
Louis Morgenstern u. Frau geb. Gaudlitz.

Charlotte Moesch Carl Morgenstern

Verlobte.

Adolf Gontard
Lieutenant der Reserve im Königl. sächs.
2. Husarenregiment „König“ No. 19.

Elisa Simmermacher

Verlobte.

Estancia la Germania und Buenos-Aires
Argentinien.

Liddy Müller
Theodor Babke

Verlobte.

Leipzig-Gohlis. Schreib.

Hiermit die traurige Nachricht,
dass unser lieber, lieber
Fritz
seine Eltern schnell und unerwartet
verloren gingen.

W. Staub, den 9. Januar 1897.

Die trauernden Eltern
Otto Küdert und Frau
Marie geb. Böll.

Für die vielen Freunde herzliche Abschluß
wishes dem dem schönen Hinterleben unvergessene
begleitende Gatten und Tochter

Richard Konkely

Ich bin traurig herzlicher Danft.
Elise Konkely geb. Braatz
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Leipzig, den 8. Januar 1897.

Gente schenkt uns Gott ein gefundenes
Söhnchen.

Geburtstag, den 8. Januar 1897.

Walter Bernhard Schneider,

Margarete Schneider gr. Händel.

Gente in der vierten Stunde entstieß
nach zehntägigem Krankenlager meine liebe
Frau und Sohn.

W. Laura Walsh geb. Stöwe,

was ich hierdurch allen Bekannten selbstverständlich
mitteile. Wilhelm Walsh.

Leipzig, den 9. Januar 1897.

Statt besonderer Beilegung.
Heute Vormittag entstieß nach kurzen schweren Leiden unter ihrem, lange
geliebten Sohn, Vater, Sohn und Bruder

Herr Dr. med. Joseph Merkel,

prakt. Arzt in Leuen.

in seinem 39. Lebensjahr.

Dies gelang im letzten Schenze an

Leuen, Leipzig, Görlitz, den 9. Januar 1897.

Maria verm. Merkel gr. Oberlein und Kinder,

Clara verm. Berndtsson Dr. Merkel.

Dr. und. Paul Merkel und Frau,

Maria Merkel,

Dr. phil. Johannes Merkel.

Gestern Nachmittag 3 Uhr verließ mein herzengesunder Mann, unter lieber
Gefahr, Schwierigkeiten, der Arbeitsraum

Friedrich Wilhelm Karl

im vollenleibigen 50. Lebensjahr.

Dies gelang im letzten Schenze an

Leipzig, den 9. Januar 1897.

Emilia Karl geb. Barthel nebst Bewohnten,

Gustav Max Karl.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vor der Kapelle des

Johanniskirchhofes statt.

Am 8. Januar Abend 11,7 Uhr verschick nach Kurz, aber schweren Leiden
mein Sohn, lieber Sohn, unter Vater und Geschwister

Herr Friedrich Ernst Weise,

praktizierender Glasermeister.

Dies gelang tief betrübt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Maler- u. Lackirer-Innung für Leipzig u. Umgegend.

Am Donnerstag nach einer Versammlung

Herr H. Stöpel

in L.-Plagwitz.

Wir werden sein Absehen in Einen halten,

Der Vorstand,

Edward Grüner,

Übermeister.

Die Beerdigung findet am Sonntag Vormittag
12 Uhr vom Trauerhaus, Augustusstraße Nr. 6,
L.-Plagwitz, statt.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Ausgabe enthält an anderer Stelle noch folgende
unter diese Rüste fallende Sonderarbeiten: — Säugung der Starverzehrung. —
Sitzung der Rentenkommission. — Erbpfandschaftliche Rechtsprechung Leipzig
(Schultheiße). — Gemeindliche Gesellschaft (Gesammlung). — Kreispoli-
cierliche. — Kunsts. — Kunsts. — Kunsts. — Kunsts. — Kunsts.

— Leipzig, 9. Januar. Aus dem amtsaufsichtsmäßigen Bezirk Leipzig ist zu berichten, daß als
Gemeindeworstände neu gewählt wurden die Herren
Gutsbesitzer Pätzke für Söhns und Thöringen für
Döbeln; wieder gewählt wurden als Gemeindeworstände die
Herren Gutsbesitzer Mauer für Probstheide und Voigt
für Naumburg. Derner wurde die Worte: bez. Neuwahl
folgender Herren als Gemeindeworstände vollzogen: Guts-
besitzer Jacobi für Zöbigker, Gutsbesitzer Kästisch für
Großmiltitz, Gutsbesitzer Müller für Loschwitzer, Gutsbesitzer
Diepg für Tannberg, Gutsbesitzer Müller für Holzhausen und
Gutsbesitzer Scheibe für Röthen. Da gegen die Wahl
innerhalb der gesetzlichen Frist erfolgen nicht erobten worden
war, erfolgte gestern und vergangen in der königl. Amts-
aufsichtsbehörde die Verpflichtung der benannten auf
ihre Amtswahl.

— Leipzig, 9. Januar. Auf den Anschlägen der bei den
Freizeitbahnen befindlichen Placattafeln war seither
u. a. der Vermerk zu lesen: „Für Kinder unbemittelte
10 f. mitnehmen.“

Verlobt: Herr Hugo Bachmann in Niederschönau mit Fr. Paula Böhm in Altmühlheim.

Herr Rudolf Hörs in Schildauendorf mit Fr. Clara Wolf in Worbisburg.

Herr Arthur Nieter in Gabelstein mit Fr. Marie

Brack in Gabelstein mit Fr. Anna

Braatz-Milchfutter in Dresden, mit Fr. Elisabeth

Herr Otto Schiel, Mühlecker in Dresden, mit Fr. Anna Blaurock aus Berg.

Herr Paul Kuhne in Siedau mit Fr. Elsa

Bögel in Niederschönau.

Herr Gustav Wunderlich, ausgeschlossen, Götter in Marienberg, mit Fr. Maria

Schäfer, Götter in Marienberg, mit Fr. Richard

Hödel, Monzies in Freiberg, mit Fr. Eva

Bon in Bamberg (Weitzen).

Herr Max

Hauff in Wilschendorf mit Fr. Helene

Ebenius verlobt.

Herr Georg Lampel in

Blasewitz i. B. mit Fr. Helene Bösl abgestellt.

Herr Bernhard Jänsch in Gittersee i. B.

mit Fr. Martha Kümmel in Blasewitz i. B.

Herr Herm. Wallrich, Kaufmann in Johanngeorgenstadt, mit Fr. Marie

Koelschbaum abgestellt.

Fr. Carl Kühe in Burgstädt mit Fr.

Marie Höppner in Chemnitz.

Herr Paul

Hofmann aus Gittersee mit Fr. Antonie

Schubert in Chemnitz.

Herr Emil Bögel in

Chemnitz mit Fr. Anna Bögl abgestellt.

Herr Bruno Weing in Borsdorf mit Fr.

Helene Kühn abgestellt.

Herr Max Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Wilhelmine Kühn abgestellt.

Herr Gustav Böckeler in Dresden, mit Fr.

Leipzig, 9. Januar. Die in der Hauptstraße belegene erste Sanitätswoche des Samaritervereins verlief, deren Einrichtung hauptsächlich wasserig ist und die heilen Sieden in vollkommenem Maße entspricht, wie verlegt, da die Räume, in denen sich die Wache befindet, dringend nötig zu Geschäftszwecken in dieser verkehrten Lage der Stadt gebraucht werden. Auf diesem Grunde hatte sich der Vorstand des Samaritervereins an den Rath der Stadt mit dem Gesuch gewendet, dem Vereine gegen entsprechende Wiederholung die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Wie wir erfahren, hat der Rath in seiner heutigen Plenarsitzung beschlossen, das Gemälde "Winterlandschaft" von Conrad Reisinger für das habsürliche Museum für den Preis von 1500 £ angufasen.

Leipzig, 9. Januar. Der Alteutsche Verband, dessen Mitgliederversammlung jetzt auf 650 angewachsen ist, hielt am 8. d. Monat im Saal zum Palais (Herderstraße) eine zahlreich besuchte außerordentliche Verhandlung ab. Es wurde beschlossen, das Gedächtnis der habsürlichen Wiederkehr des Geburtsstages des verehrten Kaisers Wilhelm I am 22. März d. J. durch einen festcommemorativen Wahlfesttag zu feiern. Die Feier, die nach den bisherigen Vorbereitungen einen gesanglichen Charakter haben wird, soll im Kreis-Palast abgehalten werden. Als Hauptredner des Festes, das von Leipzig Reichstagabgeordnetem Herrn Professor Dr. Ernst Haase geleitet werden wird, haben sich die Mitglieder des Alteutschen Verbands' Herren Professoren Strobel und Lamprecht freundlich erboten. Haase hat sich einer der nobelsten Gefangenschaften unserer Stadt zur Wiederkehr bereit erklärt. Weiteres wird zur gelegenen Zeit bekannt gegeben werden.

— Wir machen auf den im Inseratenblatt der heutigen Hammer befindlichen Aufruf des Deutschen Colonial-Gesellschafts, Abteilung Leipzig, aufmerksam, durch den der Vorstand zum Eintritt in den Verein auffordert.

Dritter Volkunterhaltungskabinett. Die Vorbereitungen für den dritten vom Verein für Volkunterhaltungen veranstalteten Volkunterhaltungskabinett sind nahezu vollendet, und wird deshalb dem Programm getreu am 16. Januar in der Albertshalle stattfinden. Hervorragende Gelehrte und Künstler haben bereit in dankenswerter Weise wiederum ihre Wiederkehr zugesagt, um auch an diesen dritten Volkunterhaltungskabinett den nach Tausenden zählenden Besuchern aus den unteren Volksklassen Belehrung und Bildung, Unterhaltung und Erholung im ehesten Sinne des Wortes zu bieten. Über das Programm des dritten Volkunterhaltungskabinett werden wir noch näher berichten.

— Wie aus dem heutigen Inseratenblatt ersichtlich, findet das Winterspektakel des Allgemeinen Pauschalbezirker Vereins zu Leipzig Donnerstag, den 14. Januar d. J., von Abends 5 Uhr an in den oberen Sälen des Arealpalastes statt. Die für jedes Mitglied bestimmten zwei Eintrittskarten können von 11. d. Monat ab im Bureau, Unterstraße Nr. 4, 1. nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte in Empfang genommen werden. Dasselbe werden aus Gaststätten an Mitglieder zum Preise von 50 Pf abgegeben.

Freie Sonnen, Abend 7/8 Uhr. Freitags nach dem Theaterkonzert im Chorhalle des Vereins junger Männer Johannaplatz 5 über das Thema: "Die deutsche See ist gut". Der Künstler ist frei und überzeugt möglichst.

— Wie wir hören, wird der Prediger der Wallenser Gemeinde, Contini, im Saale des Vereinsgebäudes, Roßstraße 14, nächsten Mittwoch, den 13. Januar, Abends 8/9 Uhr, einen Vortrag über die evangelische Kirche Italiens halten. Bekanntlich hat die Waldensische Gemeinde für die Evangelization Italiens eine große Bereitung und es ist gewiß interessant, einen Prediger dieser Gemeinde über die religiösen Zustände Italiens zu hören.

— Die Dauernde Gewerbe-Ausstellung erfreut sich im Winterhalbjahr besonders an den Sonntagen eines überaus regen Besuches, weil zu dieser Jahreszeit größere Ausflüge nicht gut möglich sind und das Publikum deshalb mehr Unterhaltung in der Stadt sucht. Die Ausstellungslaufzeit hat darauf Rücksicht genommen und bietet den Besuchern der Ausstellung regelmäßige Sonntage eine besondere Vorführung, welche stets das Interesse der Besucher erregt. So werden auch heute wieder verschiedene Maschinen und Motoren in Betrieb gezeigt, deren Bezeichnung sehr zu empfehlen ist.

Leipzig, 9. Januar. In einem Bistrotheater der Klostergruppe fand gestern Nachmittag ein Schadenfeuer statt, bei dem eine Kapelle, Polstermöbel, Kissen und Padmaterialien verbrannten. Das Feuer wurde von der Feuerwehr gelöscht. Die Entstehungsurache ist unbekannt. — Am Freitagabend wurde gestern Nachmittag ein Kinderleichtnam aufgefunden und polizeilich aufgeklärt.

* Leipzig, 9. Januar. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr erschloß sich im Cafenement der Eisgründerkremmung 3. vom 107. Regiment mit seinem Dienstmeister.

Leipzig-Volkgart, 9. Januar. Der heutige weßliche Begeisterungsverein hatte sich mit einer Einladung an die Direction der Großen Leipziger Straßenbahn gewandt, in welcher er um verhinderte Verbeschaffungen des Betriebes auf der Plauener und Lindenauer Linie bat. Ein bereitwilligster Weise ist, wie ein Schreiben der Direction an den Vorsteher des Begeisterungsvereins Herrn Apotheker Wenzel mittheilt, dieselbe, sowohl thäglich, auf die gesuchten Wünche eingegangen und wird s. A. auf der Plauener Linie den 4 Minutenbetrieb stützen mit dem nächsten Sommerablaufplan, wenn angängig, auch schon früher, zur Ausführung bringen. Tom Wünsche, auch auf der Lindenauer Linie des Abends die Verbindung von Lindenau nach der Stadt und umgedreht länger als bisher aufzuhalten, ist die Große Leipziger Straßenbahn ebenfalls aufgekommen und läßt vom 6. d. M. ab zunächst verhältnisweise noch drei Wagen aller 10 Minuten, also 10.35, 10.45 und 10.55 bis zum Zugablaufpunkt und von da jährlich nach Lindenau 11.10, 11.20 und 11.30 laufen. Von der stärkeren oder schwächeren Benutzung dieser Züge wird die dauernde Ausführung dieser neuen Einrichtung abhängen. Lebendig besteht auch in der Richtung nach Lindenau, wie die Direction bemerkt, der 5-Minuten-Betrieb bis 10.40 bzw. 10.43 des Abends bereits seit längerer Zeit.

Leipzig-Volkgart, 9. Januar. An den folgen seiner Benutzung in der Schlacht bei Königgrätz, am 3. Juli 1866, nach länger als 30 Jahren demnach, ist hierfür am Donnerstag Nachmittag Herr Walermeister Hermann Stoeckel, eine weitgeachtete Persönlichkeit, im fröhlichen Männerkabinett verstorben. Der Dahingegangene hatte in der genannten Schlacht als junger länderlicher Soldat so tapfer sich gehalten, daß ihm hierfür die österreichische große silberne Tapferkeitsmedaille verliehen wurde. Die schweren Wunde, welche er an jenem Tage aber erhalten hat, war nie ganz vernommen, fast alle Jahre brach von Neuem auf und in diesem Winter so schwer, daß nach Eintritt von Kurkunkel jede menschliche Hilfe ausgeschlossen war. Die heiligen Königlich Sachsenischen Militärvereine, der heilige Turnverein zu betrauen in dem Verhorbenen ihren Blutgegründeter und ein treuer, langjähriges Mitglied.

* Regen, 8. Januar. Die sässischen Collegen haben die Besteuerung der Konsumvereine und vergleichende Gewerbesteuern beschlossen. Ein vom Stadtrath vorgelegter Vergleichs-Regulationsentwurf wurde von den Stadtvorsteher einzusehen angenommen. — Als Vorsteher des Stadtvorsteher hat das Stadtvorsteherkollegium die Herren Rechtsanwalt Haunack und Baumeister Schenke wiederergewählt.

Chemnitz, 9. Januar. Gestern hatten sich vor dem heutigen Landgerichte drei Schüler des Minnereid'schen Gymnasiums, Raßeln, deren Eltern sich früher in Deutschland aufgehalten hatten, wegen schwerer Körperverletzung zu verantworten. Es waren dies G. F. A. Müller und Joachim, J. Materi aus Elsterendorf und L. H. W. Drey aus Loga, welche in der Nacht zum 22. November in Mittweida einem deutschen Schüler durch Schlägen mit den Fäusten und einem Schlagring schwer Verletzungen am Kopf gezeigt hatten. Der am meisten belastete Müller, der sich in Untersuchungshaft befand, erhielt acht Monate, Materi drei und Drey zwei Monate Gefängnis. Die beiden letzten wurden wegen Studienbedarfs unmöglich, habe sie bei Freiheit und Leid bis auf den heutigen Tag neu ihres Amtes gewahlt.

Borsigwerdersdorf, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Wie wir erfahren, hat der Rath

in seiner heutigen Sitzung hauptsächlich wasserig ist und die heilen Sieden in vollkommenem Maße entspricht, wie verlegt, da die Räume, in denen sich die Wache befindet, dringend nötig zu Geschäftszwecken in dieser verkehrten Lage der Stadt gebraucht werden. Auf diesem Grunde hatte sich der Vorstand des Samaritervereins an den Rath der Stadt mit dem Gesuch gewendet, dem Vereine gegen entsprechende Wiederholung die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

Leipzig, 9. Januar. Die heutige Thurm-Laubröhre-Haft begann am Donnerstag in hergebrachter Weise. Die jetzt nicht benötigte Erdgeschossräume der alten Nikolaischule am Nikolaihof sie für die Einrichtung der ersten Sanitätswoche zu überlassen. Diesem Gesuch hat der Rath seine Zustimmung ertheilt, so daß die erste Sanitätswoche in der Mitte der Stadt verbleibt, und nach jeder Nutzung die sehr wünschenswerte.

